Rea® Clematis®



de Manueller Rollstuhl für passive Benutzer
Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.

CE

rea®

INVACARE®

Yes, you can.®

©2019 Invacare Corporation
Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein 4
1.1 Einleitung 4
1.2 Symbole in diesem Handbuch 4
1.3 Garantie 4
1.4 Beschränkung der Haftung 4
1.5 Unfälle/Beinaheunfälle 4
1.6 Verwendungszweck 4
1.7 Konformität 5
1.8 Nutzungsdauer 5

2 Sicherheit 6
2.1 Besondere Risiken 6
2.2 Schilder 7
2.3 Anbringungsort des Typenschilds 7
2.4 Symbole 7

3 Inbetriebnahme 8
3.1 Sicherheitsinformationen 8
3.2 Lieferkontrolle 8
3.3 Zusammenbau 8
3.3.1 Hochklappen der Rückenlehne 8
3.3.2 Winkeleinstellbare Beinstützen 8
3.3.3 Anbringen der Armlehnen 8
3.3.4 Anbringen der Hinterräder 8

4 Aufbau und Funktion 10
4.1 Rollstuhl – Übersicht 10
4.2 Rückenlehne 10
4.2.1 Einstellen der Rückenlehnenplatte 10
4.2.2 Einstellen der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung 10
4.2.3 Einstellen des Rückenwinkels 11
4.2.4 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne 11
4.3 Einstellen der Schiebegriffe 12
4.3.1 Rückenlehnenplatte 12
4.3.2 „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung . . . 12
4.4 Sitz 12
4.4.1 Anpassen der Sitztiefe 12
4.4.2 Sitzeinstellungen 12
4.5 Beinstützen 13
4.5.1 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen 13
4.6 Reifen 14
4.7 Einstellen der Anti-Kippstützen 14

5 Zubehör 16
5.1 Einstellen des Infusionsständers 16
5.2 Einstellen des Knaufs 16
5.3 Halbtablett 16
5.3.1 Montage des Halbtabletts 17
5.3.2 Einstellen des Halbtabletts 17
5.3.3 Ausstattung mit Halbtablettpolster 17
5.4 Kopfstütze/Nackenstütze 17
5.4.1 Höhenverstellung 17
5.4.2 Tiefen-/Winkeleinstellung 17
5.5 Wegschwenkbare Pelotte 18
5.6 Pelotte – Feste Halterung 18
5.7 Seitliche Positionierungsstützen (nur bei verstellbarem Rückenlehnenbezug) 19
5.7.1 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen . . . 19
5.7.2 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen mit Keilen 19
5.8 Haltegurt 19

6 Verwenden 21
6.1 Allgemeine Warnhinweise zur Verwendung 21
6.2 Bedienung des Rollstuhls 21
6.2.1 Anheben des Rollstuhls 21
6.2.2 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl 21
6.2.3 Verwenden der Kipp- und Neigungsfunktion 21
6.2.4 Verwenden der benutzerbedienten Bremse 22
6.2.5 Strecken und Herauslehnen 22
6.2.6 Befahren einer Steigung 22
6.2.7 Befahren eines Gefälles 23
6.2.8 Überwinden einer Bordsteinkante 23
6.2.9 Bordstein – alternative Befahrmethode 23
6.2.10 Rolltreppen und Stufen 24

7 Transport 25
7.1 Sicherheitsinformationen 25
7.2 Transport von besetzten/leeren Rollstühlen in Fahrzeugen 25
7.2.1 Rückenlehne und Sitzwinkel 26
7.2.2 Haltegurt 26
7.2.3 Rampen und Gefälle 26
7.3 Rückhaltemethoden 27
7.3.1 Rückhaltesystem vorn mit Riemen 27
7.3.2 Anlegen von Halte- und Sicherheitsgurt 27
7.4 Demontage zum Transport 27
7.4.1 Armlehne 27
7.4.2 Umklappen der Rückenlehne 27
7.4.3 Winkeleinstellbare Beinstützen 28
7.4.4 Hinterräder 28

8 Instandhaltung 29
8.1 Sicherheitsinformationen 29
8.2 Tägliche Leistungskontrolle 29
8.3 Instandhaltung 29
8.4 Reifenpanne 30
8.5 Reinigung 30
8.6 Waschen 30
8.7 Desinfektion 30

9 Nach dem Gebrauch 31
9.1 Entsorgung 31
9.2 Entsorgung 31
9.3 Wiederverwendung 31

10 Technische Daten 32
10.1 Abmessungen und Gewichte 32
10.1.1 Maximalgewicht der abnehmbaren Teile 33
10.2 Material 33
10.3 Umgebungsbedingungen 33

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In der landesspezifischen Preisliste sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in dieser Gebrauchsanweisung

Warnungen sind in diesem Dokument mit Symbolen gekennzeichnet. Die Warnsymbole sind neben einer Überschrift abgebildet, die auf die Gefährlichkeit hinweist.

WARNUNG
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

VORSICHT
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.

WICHTIG
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.

Tipps und Empfehlungen
Enthalten nützliche Tipps, Empfehlungen und Anleitungen für eine effiziente und problemlose Verwendung.

Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

Hersteller des Produkts

1.3 Garantie

Ab dem Tag der Lieferung gilt eine Garantie von zwei Jahren. Verschleißteile wie Polster, Reifen, Schläuche, Greifringe und Laufräder sind von der Garantie ausgeschlossen. Schäden durch Anwendung von Gewalt oder durch unsachgemäße Handhabung sind ebenfalls ausgeschlossen. Ferner fallen Schäden, die durch eine Überschreitung des für die einzelnen Rollstuhlmodelle angegebenen maximalen Benutzergewichts verursacht werden, nicht unter die Garantie. Die Garantie ist nur gültig, wenn die Wartungsanleitungen befolgt wurden.

1.4 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

1.5 Unfälle/Beinaheunfälle

Benachrichtigen Sie bitte das Büro von Invacare umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden.

1.6 Verwendungszweck

Der Rollstuhl ist für Personen vorgesehen, deren Körper gestützt werden muss, um in einer aufrechten Position sitzen zu können. Bei Bedarf kann die Rückenlehne geneigt und der Sitz gekippt werden, um den Kopf in einer aufrechten Position zu halten. Wenn die Rückenlehne geneigt und/oder der Sitz gekippt wird, muss die Rückenlehne mit einer Kopfstütze oder Nackenstütze ausgestattet sein. Der Rollstuhl bietet außerdem gute Unterstützung für den Kopf, die Arme und die Beine.

Der Rollstuhl wurde so entwickelt, dass er je nach Größe der Hinterräder sowohl für das Selbstfahren als auch für das Schieben durch Helfer geeignet ist. Der Rollstuhl kann dem Benutzer als Sitzgelegenheit beim Transport im dienen, sofern das Befestigungssystem dafür zugelassen ist.

Der Rollstuhl muss mit einem Sitz und einem Rückenlehnensystem verwendet werden.

Der Rollstuhl ist sowohl für den Innen- als auch den Außenbereich geeignet (abhängig von der ausgewählten Größe der Schwenkräder).

Das maximale Benutzergewicht ist in den technischen Daten angegeben.

Indikationen

Der Rollstuhl ist für behinderte Personen mit teilweise oder gänzlich eingeschränkter Mobilität vorgesehen, denen aufgrund ihrer Behinderung eine dauerhafte aufrechte Sitzposition nicht möglich ist.

Kontraindikationen

Eine Sitzneigung ist nicht für Personen bestimmt, die auf einen erhöhten Blutdruck im oberen Bereich des Körpers empfindlich reagieren.

1.7 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind nach den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte, Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

1.8 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer dieses Produkts beträgt fünf Jahre, vorausgesetzt, es wird täglich und in Übereinstimmung mit den in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Sicherheitshinweisen, Wartungsintervallen und korrekten Verfahrensweisen verwendet. Die tatsächliche Haltbarkeitsdauer kann abhängig von Häufigkeit und Intensität der Verwendung variieren.

2 Sicherheit

2.1 Besondere Risiken

Nachstehend ist eine Reihe von Punkten aufgeführt, die Ihre persönliche Sicherheit betreffen. Lesen Sie diese sorgfältig durch. Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an die Invacare Niederlassung vor Ort oder an Ihren Arzt.

Invacare ist nur für Produktänderungen verantwortlich, die von kompetentem Fachpersonal vorgenommen wurden. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Mitteilung Änderungen am Produkt und an den Spezifikationen vorzunehmen.

Eine Nichteinhaltung der erteilten Anweisungen kann zu Personenschäden oder einer Beschädigung des Produkts führen.

Der Rollstuhl muss stets mit Beinstützen, Fußauflagen, Sitzkissen und Armlehnen ausgestattet sein.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr
– Der Rollstuhl muss stets von autorisiertem Personal oder einer kompetenten Person verordnet werden, die Kenntnisse über die Sitzeinstellung/Positionierung und sonstige Aspekte der Verwendung eines Rollstuhls besitzt.

WARNUNG!
Sturzgefahr
– Überprüfen Sie, dass alle Teile sicher am Rahmen befestigt sind.
– Überprüfen Sie den korrekten und sicheren Sitz von Rädern, Knebelschrauben, Schrauben und Muttern.
– Überprüfen Sie die einwandfreie Funktion aller Bremsen und Anti-Kippvorrichtungen.
– Betätigen Sie vor dem Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl immer die Bremse.
– Stellen Sie sich beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl nie auf die Fußplatten. Es besteht Kippgefahr.
– Durch eine Änderung des Sitzwinkels kann die Kippgefahr erhöht werden.
– Der Rollstuhl muss stets mit Anti-Kipp-Stützen ausgestattet sein.
– Beachten Sie, dass die vom Pflegepersonal bediente Bremse unter nassen und rutschigen Bedingungen sowie bei Steigung/Gefälle nur eingeschränkt wirksam ist.
– Achten Sie darauf, dass die Hinterräder sicher befestigt sind.

WARNUNG!
Kipp-/Sturzgefahr bei Verwendung der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung
– Es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr, wenn sich die Klettbänder an der Rückenlehne lockern. Überprüfen Sie immer die Spannung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder richtig eingestellt sind, um sicherzustellen, dass keine Kippgefahr besteht.

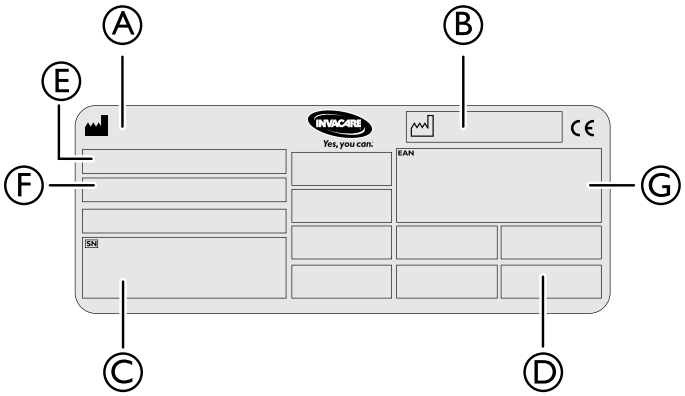
WARNUNG!
Verletzungsgefahr
– Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen, den Fußauflagen, an der Rückenstrebe oder den einstellbaren Schiebegriffen an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verwendung“.
– Die Greifringe können sich durch Reibung erhitzen und zu Verletzungen an den Händen führen.
– Achten Sie bei der Montage von Zubehörteilen darauf, sich nicht die Finger einzuklemmen.
– Beim Kippen der Rückenlehne und des Sitzes des Rollstuhls besteht immer eine erhöhte Gefahr für das Einklemmen von Körperteilen.
– Die Sitzbreite darf nicht zu stark verringert werden, da dies den Druck der Armlehnen seitlich gegen das Becken erhöhen würde.

VORSICHT!
Verbrennungsgefahr
Die Komponenten des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie externen Wärmequellen ausgesetzt werden.
– Setzen Sie den Rollstuhl vor Gebrauch keiner starken Sonneneinstrahlung aus.
– Die Oberflächen des Rollstuhls wie Rahmenteile oder Polster können nach längerer Sonneneinstrahlung Temperaturen von über 41 °C erreichen.
– Prüfen Sie vor Gebrauch die Temperatur aller Komponenten, die mit der Haut in Berührung kommen.

WARNUNG!
Gefahr von Druckstellen und gekrümmter Position
– Der Benutzer darf nicht über einen längeren Zeitraum in gekrümmter Position sitzen. Die Sitzpositionen müssen variiert werden, um Druckstellen zu vermeiden.

VORSICHT!
Einklemmgefahr für die Finger
Es besteht immer die Gefahr, dass Sie z. B. die Finger oder den Arm in den beweglichen Teilen des Rollstuhls einklemmen.
– Achten Sie beim Auslösen des Falt- oder des Einschubmechanismus beweglicher Teile (z. B. Steckachse des Hinterrads, faltbare Rückenlehne oder Anti-Kipps) darauf, dass keine Körperteile zwischen diese Teile geraten.

2.2 Schilder



Ⓐ Hersteller

Ⓑ Herstellungsdatum

Ⓒ Seriennummer

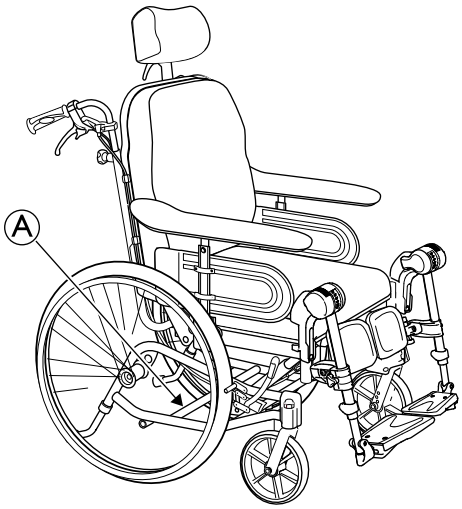
Ⓓ Max. Benutzergewicht

Ⓔ Modell

Ⓕ Modellinformationen, z. B. Sitztiefe und Sitzhöhe

Ⓖ EAN-Nummer

2.3 Anbringungsort des Typenschilds



Ⓐ Anbringungsort des Typenschilds

2.4 Symbole

Symbole

Siehe hierzu die Gebrauchsanweisung.

Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

Herstellungsdatum

Hersteller

3 Inbetriebnahme

3.1 Sicherheitsinformationen

VORSICHT!
Verletzungsgefahr
– Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls seinen allgemeinen Zustand und die Hauptfunktionen (siehe Kapitel „Instandhaltung“).

Der Rollstuhl wird Ihnen vom autorisierten Anbieter betriebsfertig bereitgestellt. Der Anbieter erklärt Ihnen die wichtigsten Funktionen und stellt sicher, dass der Rollstuhl an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst ist.

Einstellungen der Achsstellung und der Vorderradsupporter müssen von einem autorisierten Anbieter vorgenommen werden.

3.2 Lieferkontrolle

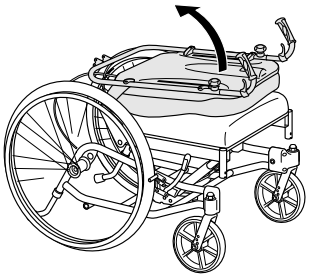
Etwaige Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden. Bewahren Sie die Verpackung auf, bis das Transportunternehmen die Waren überprüft hat und eine Einigung erzielt wurde.

3.3 Zusammenbau

Wenn Sie Ihren Rollstuhl erhalten, müssen Sie die Rückenlehne einsetzen und die Nackenstütze, die Armlehnen und die Beinstützen am Rollstuhl anbringen. Die Montage ist einfach und es sind dafür keine Werkzeuge erforderlich.

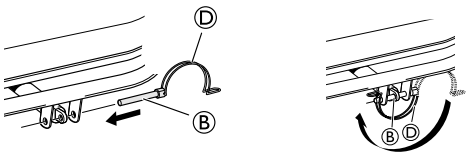
3.3.1 Hochklappen der Rückenlehne

1.



Klappen Sie die Rückenlehne hoch, bis sie wieder aufrecht steht.

2.



Kippen Sie die Rückenlehne beim Einsetzen des Sicherheitsstifts Ⓑ leicht nach vorne, und stützen Sie die Gasdruckfeder dabei mit der Hand ab.

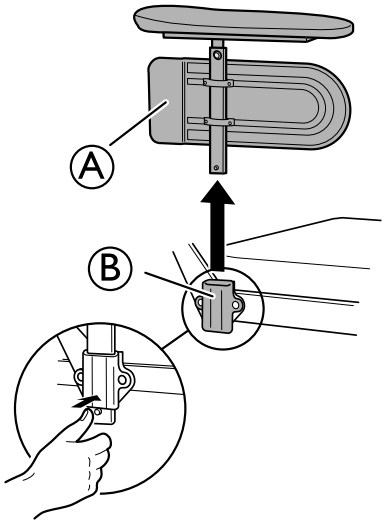
3. Wenn alle Löcher miteinander fluchten, kann der Sicherheitsstift Ⓑ eingesetzt werden.
4. Fixieren Sie die Gasdruckfeder mit dem Sicherheitsstift Ⓑ.
5. Verriegeln Sie den Stift mit dem Verriegelungsbügel/-ring Ⓒ.
6. Befestigen Sie das Rückenpolster mithilfe der Klettbänder.

WARNUNG!
Sicherheitsrisiko
Der Rollstuhl kann zusammenklappen.
– Der Sicherheitsstift muss immer wieder eingesetzt und befestigt werden, nachdem er herausgenommen wurde.
– Prüfen Sie, dass der Verriegelungsbügel/-ring einwandfrei arretiert ist.

3.3.2 Winkeleinstellbare Beinstützen

Anbringen oder Abnehmen der abschwenkbaren winkeleinstellbaren Beinstütze → *4.5.1 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen, Seite 13*

3.3.3 Anbringen der Armlehnen

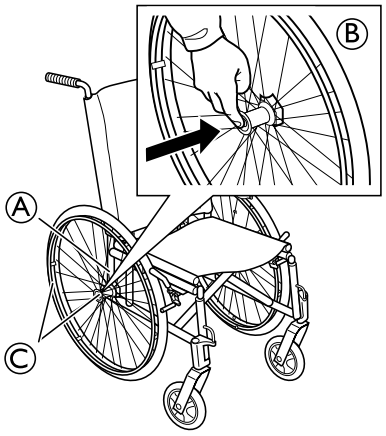


1. Setzen Sie die Armlehne Ⓐ in die Armlehnenbefestigung Ⓑ ein.

   Die Armlehne muss sicher eingerastet sein.

VORSICHT!
Klemmgefahr für die Finger
– Achten Sie beim Anbringen der Armlehne darauf, sich nicht die Finger zwischen dem Rahmen und der Seitenstütze einzuklemmen.

3.3.4 Anbringen der Hinterräder

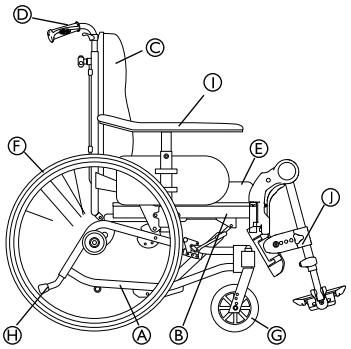


1. Drücken und halten Sie den Schnellentriegelungsknopf Ⓑ in der Mitte der Nabe.
2. Setzen Sie das Hinterrad und die Hinterradachse Ⓒ in die Hinterradbefestigung Ⓐ ein und lassen Sie den Knopf Ⓑ los.
3. Ziehen Sie die Räder nach außen, um zu überprüfen, ob sie fest eingerastet sind.

WARNUNG!
Verletzungsrisiko
– Vergewissern Sie sich, dass das Hinterrad sicher eingerastet ist! Die Räder dürfen sich nicht abnehmen lassen, wenn der Schnellentriegelungsknopf nicht gedrückt wird.

4 Aufbau und Funktion

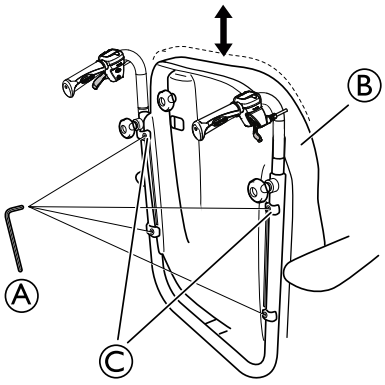
4.1 Rollstuhl – Übersicht



Ⓐ Rahmen, unterer Teil
Ⓑ Sitzrahmen
Ⓒ Rückenlehne
Ⓓ Schiebegriffe
Ⓔ Sitz
Ⓕ Hinterrad
Ⓖ Lenkräder
Ⓗ Bordsteinhilfe/Anti-Kippstütze
Ⓘ Armlehnen
Ⓙ Beinstützen

4.2 Rückenlehne

4.2.1 Einstellen der Rückenlehnenplatte



1. Lösen Sie die vier Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Rückenlehne Ⓑ auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Die Halterungen der Rückenlehne Ⓒ müssen so hoch wie möglich montiert werden.

5-mm-Inbusschlüssel

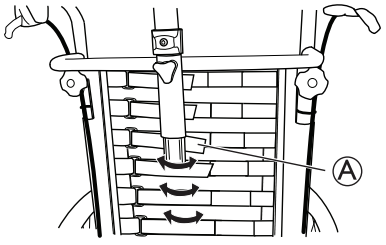
4.2.2 Einstellen der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

WARNUNG!
Verletzungsgefahr
Wenn sich die Klettbänder am oberen Ende der Rückenlehne lockern, kann die Haltung des Kopfs Nacken- und/oder Atemprobleme verursachen.
– Stellen Sie sicher, dass die Klettbänder einander um mindestens 6 cm überlappen. Drücken Sie die Klettbänder fest zusammen, und stellen Sie sicher, dass diese fest sitzen.

WARNUNG!
Kippgefahr nach hinten
Wenn Sie eine Rückenlehne mit einstellbarer Spannung verwenden, verlagert sich der Schwerpunkt nach hinten.
– Verwenden Sie immer einen Kippschutz, und stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl stabil ausbalanciert ist.

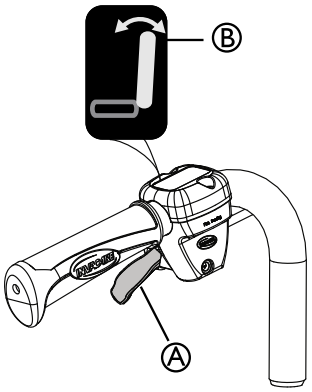
WARNUNG!
Gefahr von Druckgeschwüren
Wenn die Rückenlehne ganz nach hinten gekippt ist, besteht die Gefahr von Druckgeschwüren.
– Stellen Sie sicher, dass keine Druckstellen existieren. Überwachen Sie den Benutzer, und passen Sie die Position bei Bedarf an, um Druckgeschwüre auszuschließen.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr
Wenn der Überzug für Anpassrücken und der Bügel bzw. die Stange der Nackenstütze verwendet werden, kann übermäßiges Spiel der Klettbänder Druckgeschwüre verursachen.
– Achten Sie darauf, dass sich zwischen der Rückenlehne und dem Bügel bzw. der Stange der Nackenstütze ein Abstand befindet, um Druckstellen zu vermeiden.



1. Passen Sie die Form der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung mit den Klettbändern Ⓐ an.

4.2.3 Einstellen des Rückenwinkels



1. Verwenden Sie zur Verstellung des Rückenlehnenwinkels den **gelben** Hebel Ⓐ, der mit dem **gelben Symbol** Ⓑ an der **linken** Seite gekennzeichnet ist.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und stellen Sie die Rückenlehne gleichzeitig auf den gewünschten Winkel ein.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

4.2.4 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne

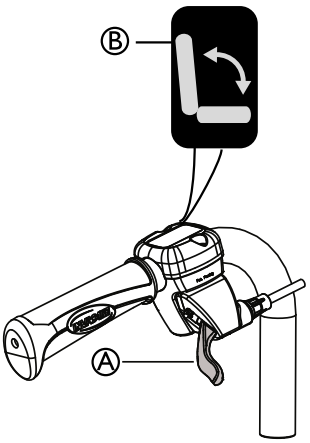
WARNUNG!
Gefahr schwerwiegender Verletzungen
Erhöhter Blutdruck im oberen Körperbereich.
– Alle Einstellkombinationen (wie offener Kniewinkel + vollständige Sitzneigung und Rückenlehnenneigung), bei denen die unteren Extremitäten höher positioniert sind als das Herz, müssen aus medizinischer Sicht beurteilt werden. Die Position kann für Personen kontraindiziert sein, die zu einem erhöhten Blutdruck im oberen Bereich des Körpers neigen.

WARNUNG!
Erstickungsgefahr/Atemprobleme
Der Benutzer kann beim Essen oder Trinken ersticken, wenn er in einer nach vorn/hinten geneigten Position sitzt.
– Der Benutzer muss vor dem Essen oder Trinken in eine aufrechte Position gebracht werden.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr
Der Benutzer kann in der nach vorn/hinten geneigten Position aus dem Rollstuhl herausrutschen.
– Lassen Sie den Benutzer bei einem flachen oder negativen Sitzneigungswinkel niemals unbeaufsichtigt. Verwenden Sie für die Positionierung den Haltegurt.

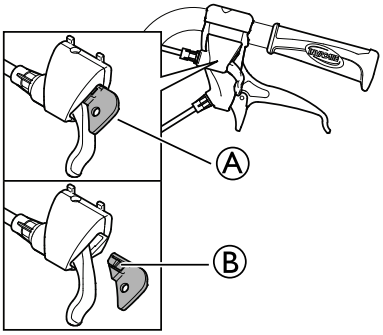
VORSICHT!
Klemmgefahr für die Finger
– Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Winkel der Rückenlehne ausrichten, damit sich die Begleitperson oder Benutzer nicht die Finger zwischen Rückenlehne und Armlehne einklemmt.

Vom Pflegepersonal bediente Sitzwinkeleinstellung



1. Kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) mithilfe des **grünen** Hebels Ⓐ mit dem **grünen Symbol** Ⓑ auf der **rechten** Seite.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und kippen Sie die Sitzeinheit gleichzeitig in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

Verriegeln der Einstellung des Sitz- und/oder Rückenwinkels



Mit der Verriegelungsvorrichtung Ⓐ können Sie den Kippwinkel der Sitzeinheit bzw. den Winkel der Rückenlehne auf eine bestimmte Position fixieren.

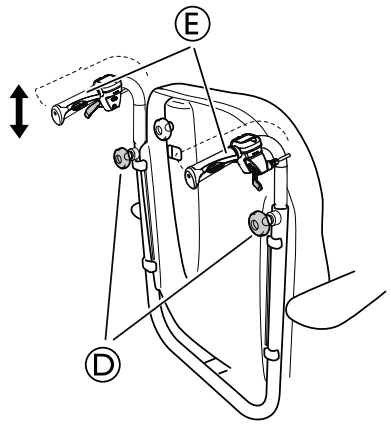
1. Kippen bzw. richten Sie den Sitz und die Rückenlehne in der gewünschten Position aus.
2. Setzen Sie die Verriegelungsvorrichtung Ⓐ ein.

Die Position ist jetzt festgelegt und kann nicht geändert werden.

Um die Verriegelungsvorrichtung zu entfernen, drücken Sie den Kunststoffstift Ⓑ mit einem kleinen Gegenstand herunter und ziehen Sie die Vorrichtung heraus.

4.3 Einstellen der Schiebegriffe

4.3.1 Rückenlehnenplatte



1. Lösen Sie die Handräder Ⓓ. Stellen Sie die Schiebegriffe in eine der vier verfügbaren Positionen ein, und ziehen Sie die Handräder (B) wieder fest. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schiebegriffe stets, ob die Handräder wieder ordnungsgemäß festgezogen sind.
2. Stellen Sie die Schiebegriffe auf die gewünschte Position ein.

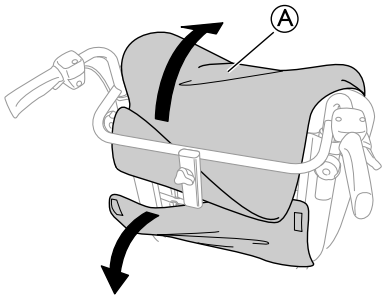
   Es stehen vier Höhenpositionen zur Auswahl. Die Höhe kann um bis zu 90 mm eingestellt werden.

3. Drehen Sie die Handräder Ⓑ wieder fest.

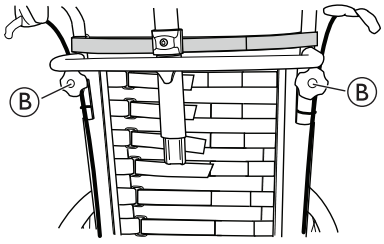
   Überzeugen Sie sich, dass die Handräder ordnungsgemäß festgezogen sind.

4. Lösen Sie die Handräder (B), und stellen Sie die Höhe der Schiebegriffe (90 mm) ein. Stellen Sie die Schiebegriffe in eine der vier verfügbaren Positionen ein, und ziehen Sie die Handräder (B) wieder fest. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schiebegriffe stets, ob die Handräder wieder ordnungsgemäß festgezogen sind.

4.3.2 „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

1. 

   Nehmen Sie den Rückenlehnenbezug Ⓐ ab.

2. 

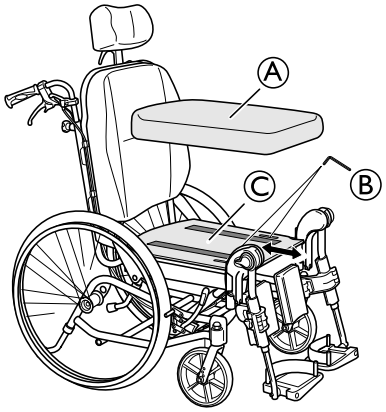
   Lösen Sie die Handräder Ⓑ, und stellen Sie die gewünschte Höhe ein.

3. Drehen Sie die Handräder Ⓑ wieder fest.
4. Bringen Sie den Rückenlehnenbezug Ⓐ wieder an.

   Die Griffe können nur um 5 cm eingestellt werden, wenn Sie die Seitenabdeckung und den zusätzlichen Stützstreifen verwenden.

4.4 Sitz

4.4.1 Anpassen der Sitztiefe



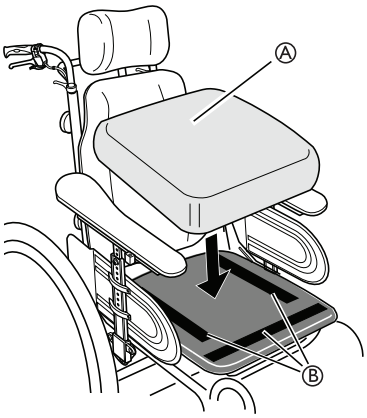
1. Entfernen Sie das Sitzkissen Ⓐ.
2. Lösen Sie die Schrauben Ⓑ.
3. Schieben oder ziehen Sie die Sitzplatte Ⓒ nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.

   Der Sitz kann um jeweils 30 mm nach vorne oder hinten angepasst werden.

4. Ziehen Sie die Schrauben Ⓑ wieder fest.

5-mm-Inbusschlüssel

4.4.2 Sitzeinstellungen



Die Sitztiefe des Rollstuhls lässt sich einfach verstellen und ermöglicht damit eine angemessene Abstützung des Benutzers. Die Breite zwischen den Beinstützen und Armlehnen und die Höhe der Armlehnen lassen sich ebenfalls verstellen.

Das Sitzkissen Ⓐ ist mit Klettbändern Ⓑ an der Sitzplatte befestigt.

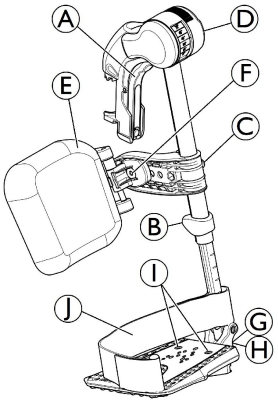
4.5 Beinstützen

WARNUNG!
Verletzungsgefahr
– Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Aufhängungen der Fußauflage oder an den Beinstützen an.

VORSICHT!
Es besteht die Gefahr eines Einklemmens oder Quetschens der Finger.
Es gibt Schwenkmechanismen, an denen man sich die Finger einklemmen kann.
– Vorsicht beim Verwenden, Schwingen, Zerlegen oder Einstellen dieser Mechanismen.

WICHTIG!
Gefahr der Beschädigung des Fußstützenmechanismus
– Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Beinstütze ab, und lassen Sie keine Kinder darauf sitzen.

4.5.1 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen



Auswärtsschwenken

1. Betätigen Sie den Freigabehebel Ⓐ und schwenken Sie die Beinstützen nach außen.

Vorwärtsschwenken

1. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.

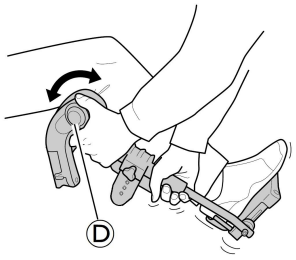
Aushängen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel Ⓐ und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
2. Ziehen Sie die Beinstütze nach oben.

Einhängen

1. Drücken Sie die Beinstütze in ihrer Aufnahme nach unten und schwenken Sie sie nach vorn, bis sie einrastet.

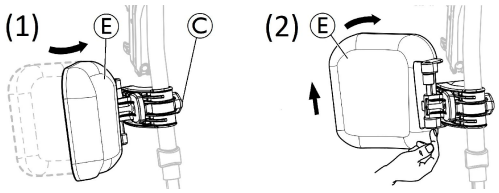
Einstellen des Winkels



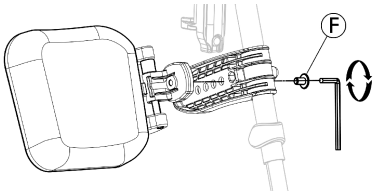
Für die Winkeleinstellung stehen sechs vorgegebene Positionen zur Verfügung.

1. Drehen Sie mit einer Hand die Knebelschraube Ⓓ, während Sie mit der anderen Hand die Beinstütze unterstützen.
2. Lassen Sie die Knebelschraube los, sobald ein geeigneter Winkel erreicht ist. Die Beinstütze rastet in der gewünschten Stellung ein.

Schwenken der Wadenplatte und Einstellungen



- Vorwärts- (1) oder Rückwärtsschwenken (2) der Wadenplatte:
  1. Schwenken Sie die Wadenplatte Ⓐ nach vorne (1).
  2. Ziehen Sie die Wadenplatte Ⓔ hoch, und schwenken Sie sie nach hinten (2).
- Einstellen der Wadenplattenhöhe:
  1. Lösen Sie die Knebelschraube Ⓒ.
  2. Stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Knebelschraube fest an.
- Einstellen der Wadenplattentiefe

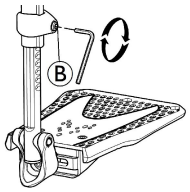


Die Wadenplatte kann auf vier verschiedene Tiefen eingestellt werden:
1. Entfernen Sie die Fixierschraube Ⓕ mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die Wadenplatte auf eine der vier Positionen ein, und ziehen Sie die Schraube Ⓕ fest an (3 bis 5 Nm).

Einstellen der Fußplatte

Es gibt drei verschiedene hochklappbare Fußplatten.

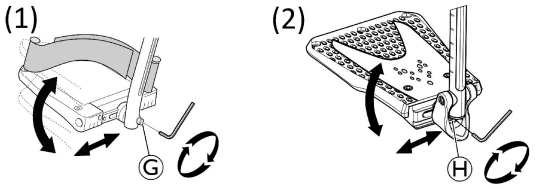
- Höhenverstellbare Standard-Fußplatten:



1. Lösen Sie die Fixierschraube Ⓑ mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die Höhe ein, und lassen Sie die Schraube in eine der Auskehlungen des Fußplattenrohrs einrasten.
3. Ziehen Sie die Fixierschraube Ⓑ (3 bis 5 Nm) in der gewünschten Position fest.

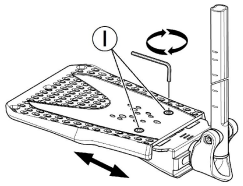
ℹ Der Abstand zwischen dem niedrigsten Punkt der Fußauflage und dem Boden muss mindestens 50 mm betragen.

- Höhen-, tiefen- (1) und breiteneinstellbare (2) Fußplatten:



1. Lösen Sie die Fixierschraube Ⓖ oder Ⓗ mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Tiefe und die gewünschte Winkelposition ein, und ziehen Sie die Fixierschraube Ⓕ (12 Nm) oder Ⓗ (8 bis 9 Nm) in der gewünschten Position fest.

- Breiteneinstellbare Fußplatten (2):



1. Lösen Sie die beiden Fixierschrauben Ⓘ mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Breitenposition ein, und ziehen Sie die beiden Fixierschrauben Ⓘ (3 bis 5 Nm) in der gewünschten Position fest.

Invacare empfiehlt, die Einstellung der Fußplatte durch einen qualifizierten Techniker vornehmen zu lassen.

ℹ Um eine angemessene Positionierung des Fußes sicherzustellen, können an der Aufhängung der Beinstütze zwei Arten von Bändern – Fersenband Ⓙ (Standard) und Wadenband (optional) – angebracht werden. Beide Bänder sind über einen Klettverschluss einstellbar.

4.6 Reifen

Der ideale Fülldruck hängt vom Reifentyp ab:

Die Angaben in der nachstehenden Tabelle dienen als Anhalt. Sollte der Reifen in dieser nicht aufgelistet sein, sehen Sie an der Seitenwand des Reifens nach. Dort ist der maximale Druck angegeben.

Reifen	Max. Druck		
Luftreifen: 560 mm (22”); 610 mm (24”)	4,5 bar	450 kPa	65 psi
Luftreifen ohne Kennzeichnung: 560 mm (22”); 610 mm (24”)	7,5 bar	750 kPa	110 psi
Vollgummireifen: 305 mm (12”); 405 mm (16”); 560 mm (22”); 610 mm (24”)	-	-	-
Vollgummireifen: 150 mm (6”); 140 mm (5½”); 125 mm (5”); 180 mm (7”); 200 mm (8”)	-	-	-
Luftreifen: 200 mm (8”)	2,5 bar	250 kPa	36 psi

ℹ Die Kompatibilität der vorstehend aufgeführten Reifen hängt von der Konfiguration und/oder dem Modell des Rollstuhls ab.

ℹ Die Reifengröße ist an der Seitenwand des Reifens angegeben. Reifenwechsel müssen durch einen autorisierten Anbieter durchgeführt werden.

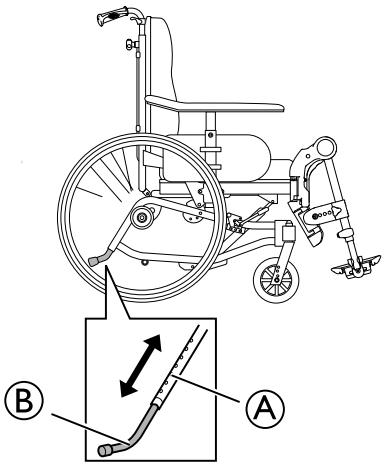
ℹ Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer entsprechenden Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.

⚠ **VORSICHT!**
– Um einen optimalen Fahrkomfort, die einwandfreie Funktion der Bremsen und den mühelosen Antrieb des Rollstuhls sicherzustellen, muss der Druck in beiden Reifen gleich sein.

4.7 Einstellen der Anti-Kippstützen

ℹ Die Anti-Kippstützen können auch als Bordsteinhilfe dienen.

ℹ Die Kippstützen sind höhenverstellbar und können schnell und einfach auf sechs verschiedene Positionen eingestellt werden.



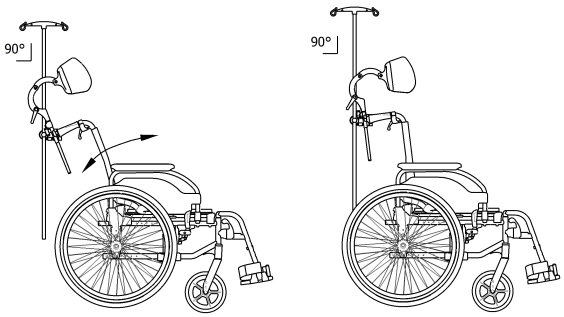
1. Drücken Sie die Federdrucktaste Ⓐ.
2. Heben oder senken Sie die Anti-Kippstützen auf die gewünschte Position.
3. Lösen Sie die Federdrucktaste Ⓐ.

WARNUNG!
Kipprisiko
– Stellen Sie sicher, dass beide Anti-Kippstützen auf dieselbe Position eingestellt sind und dass die Federdrucktasten in der neuen Position ordnungsgemäß herausspringen.

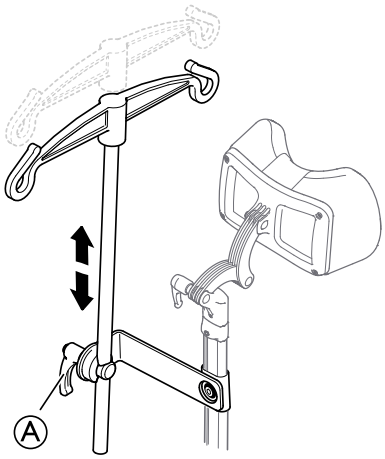
5 Zubehör

5.1 Einstellen des Infusionsständers

Die Stange des Infusionsständers muss stets vertikal angebracht sein, also in einem 90°-Winkel zum Boden, unabhängig von der Position der Rückenlehne oder des Rollstuhls.

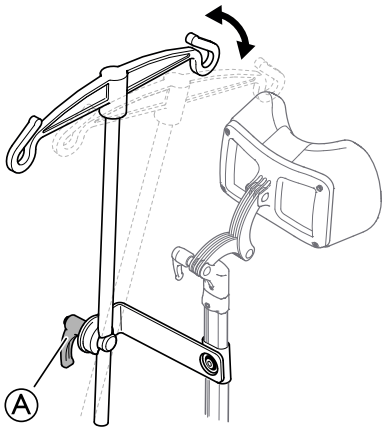


Höhe



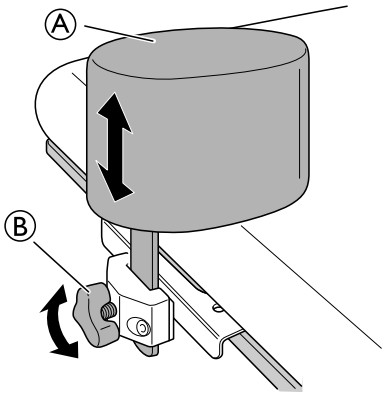
1. Lösen Sie den Hebel Ⓐ.
2. Stellen Sie den Infusionsständer auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie den Hebel Ⓐ wieder fest.

Winkel



1. Lösen Sie den Hebel Ⓐ.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie den Hebel Ⓐ wieder fest.

5.2 Einstellen des Knaufs



1. Lösen Sie das Handrad Ⓑ.
2. Stellen Sie den Knauf Ⓐ auf die gewünschte Höhe ein.
3. Drehen Sie das Handrad Ⓑ wieder fest.

5.3 Halbtablett

WARNUNG!
Sturz-/Verletzungsgefahr
– Das Halbtablett darf niemals als Ersatz für den Haltegurt verwendet werden.

WARNUNG!
Kipprisiko/Verletzungsgefahr
– Maximallast an der Spitze der breitesten Stelle des Halbtabletts: 1,5 kg

VORSICHT!
Gefahr einer unbequemen Sitzposition/kleinerer Druckstellen
– Achten Sie darauf, dass sich der Ellbogen des Benutzers beim Bewegen des Rollstuhls auf dem Halbtablett befindet. Falls der Ellbogen beim Schieben aus dem Rollstuhl übersteht, besteht die Gefahr eines Komfortverlusts und kleinerer Verletzungen.

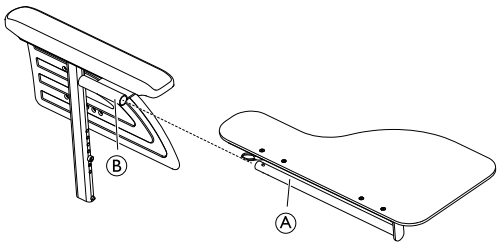
VORSICHT!
Einklemmgefahr für die Finger
Unter dem Halbtablett befindet sich ein Mechanismus, an dem man sich die Finger einklemmen kann.
– Vorsicht beim Einstellen des Tabletts oder bei Nutzung der Schwenkfunktion.

VORSICHT!
Einklemmgefahr und Gefahr leichter Schnitte
– Setzen Sie den Benutzer nicht aus dem Rollstuhl um, wenn sich das Halbtablett in horizontaler Stellung befindet.

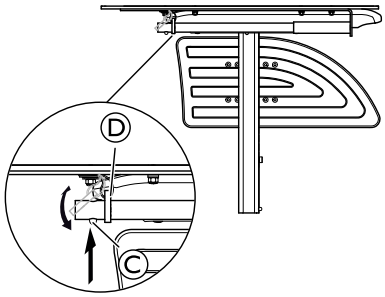
Das Halbtablett kann in der Breite verstellt und weggeschwenkt werden.

5.3.1 Montage des Halbtabletts

Montage des Halbtabletts

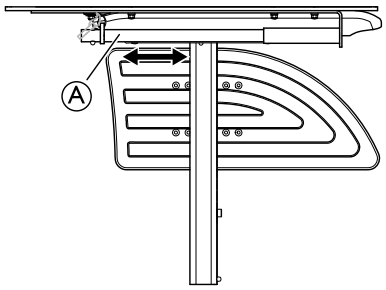


1. Führen Sie das Rohr des Halbtabletts Ⓐ in die Aufnahme Ⓑ unter der Armlehne ein.



2. Drücken Sie auf den Federstift Ⓒ und setzen Sie den Ring Ⓓ auf das Rohr Ⓐ.
3. Lassen Sie den Federstift Ⓒ los.

5.3.2 Einstellen des Halbtabletts

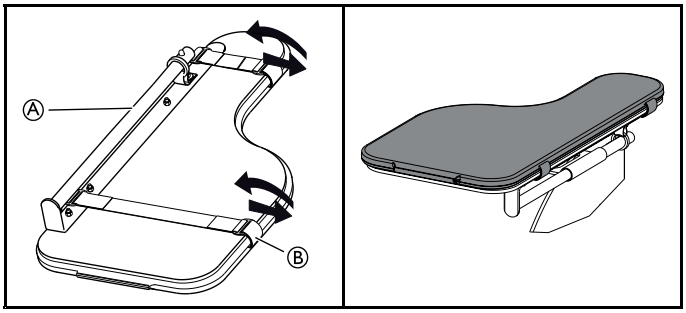


1. Verschieben Sie das Halbtablett Ⓐ nach vorne oder hinten, um die gewünschte Tiefe einzustellen.

> ⚠ **VORSICHT!**
> **Gefahr von Komfortverlust**
> – Stellen Sie sicher, dass Sie den Bauch des Benutzers nicht einklemmen, wenn Sie die Tiefe des Halbtabletts einstellen.

5.3.3 Ausstattung mit Halbtablettpolster

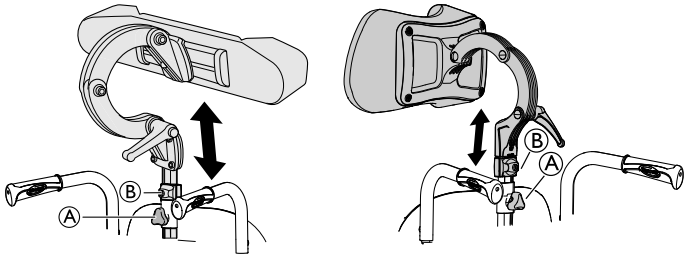
Sie können das Halbtablett mit einem Kissen polstern, um Arme und Ellbogen weicher zu lagern.



1. Platzieren Sie das Polster für das Halbtablett Ⓐ auf dem Tablett.
2. Platzieren Sie die Befestigungsgurte Ⓑ in der Kunststoffschnalle und um das Halbtablett Ⓐ.

5.4 Kopfstütze/Nackenstütze

5.4.1 Höhenverstellung

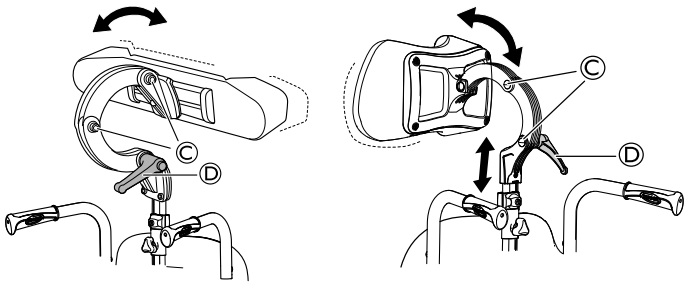


> ℹ Die Höheneinstellung und das Entfernen erfolgen über das Handrad. Die Stange ist mit einem einstellbaren Anschlag versehen.

1. Lösen Sie die Schraube des Anschlags Ⓑ.
2. Lösen Sie das Handrad Ⓐ.
3. Stellen Sie die Kopflehne auf die gewünschte Position ein.
4. Drehen Sie das Handrad Ⓐ wieder fest.
5. Schieben Sie den Anschlag Ⓑ bis auf die Oberkante Befestigungsvorrichtung für die Kopflehne herunter.
6. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

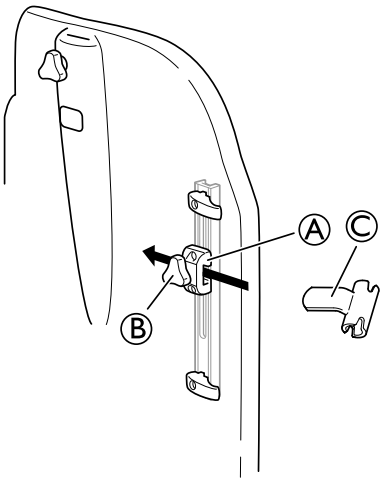
> ℹ So ist es möglich, die Kopflehne zu entfernen und ohne weitere Einstellungen wieder in der gewünschten Position anzubringen.

5.4.2 Tiefen-/Winkeleinstellung



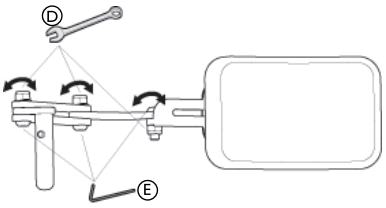
1. Lösen Sie den Griff Ⓓ.
2. Lösen Sie die Schrauben Ⓒ.
3. Stellen Sie die Tiefe und den Winkel der Kopfstütze ein.
4. Ziehen Sie den Griff und die Schrauben wieder fest an.

5.5 Wegschwenkbare Pelotte



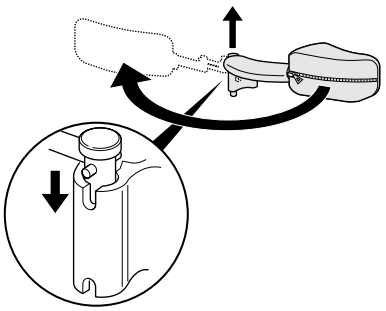
ℹ Die Halterung für die wegschwenkbare Pelotte wird in die Befestigungsvorrichtung Ⓐ an der Rückenlehne eingesetzt.

1. Lösen Sie das Handrad Ⓑ.
2. Setzen Sie die Pelottenhalterung Ⓒ ein.
3. Stellen Sie den Einstellknopf wieder fest.



ℹ Werkzeuge:
5-mm-Inbusschlüssel/13-mm-Schraubenschlüssel.

1. Sie stellen den Winkel ein, indem Sie die Schrauben Ⓔ und Muttern Ⓓ an der Halterung der Pelotte lösen.
2. Halten Sie sie mit dem Inbusschlüssel und ziehen Sie sie mit dem Schraubenschlüssel fest.
3. Denken Sie daran, die Schrauben und Muttern wieder festzuziehen, nachdem Sie die gewünschte Position eingestellt haben.

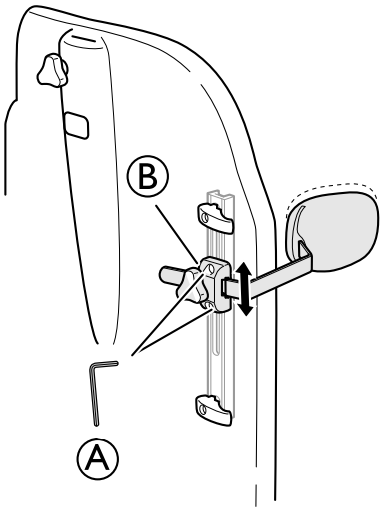


ℹ Die wegschwenkbare Pelotte kann zur Seite geschoben werden, damit sie beim Umsetzen des Benutzers in oder aus dem Rollstuhl nicht im Weg ist.

⚠ **VORSICHT!**
Klemmgefahr
– Die Abdeckung auf der Halterung der Pelotte muss immer angebracht sein, wenn der Rollstuhl verwendet wird.

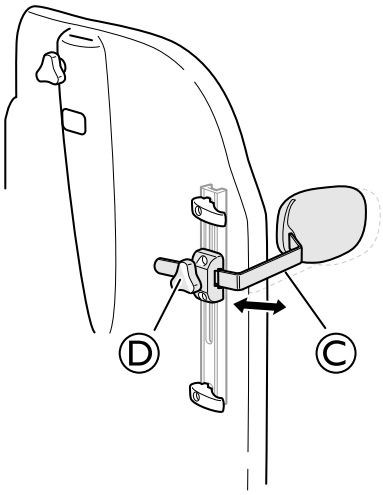
5.6 Pelotte – Feste Halterung

Höhenverstellung



1. Zum Verstellen der Höhe lösen Sie zunächst die Schraube(n) Ⓐ.
2. Schieben Sie die Befestigung Ⓑ nach oben oder unten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube(n) wieder fest.

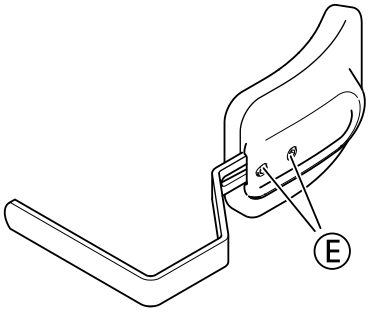
ℹ Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel



Seitliche Verstellung

1. Lösen Sie das Handrad Ⓓ.
2. Verschieben Sie die Pelotte Ⓒ bis zur gewünschten Position zur Seite.
3. Stellen Sie den Drehknopf Ⓓ wieder fest.

Tiefeneinstellung – festes Kissen



1. Lösen Sie die Schrauben Ⓔ.
2. Bewegen Sie die Pelotte nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

ℹ Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

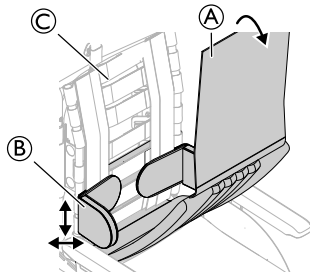
5.7 Seitliche Positionierungsstützen (nur bei verstellbarem Rückenlehnenbezug)

⚠ **WARNUNG!**
Einklemmgefahr
– Achten Sie darauf, dass der Rumpf beim Umsetzen nach vorne oder zur Seite nicht zwischen den beiden seitlichen Positionierungsstützen eingeklemmt wird, wenn sich der Benutzer im Rollstuhl bewegt.

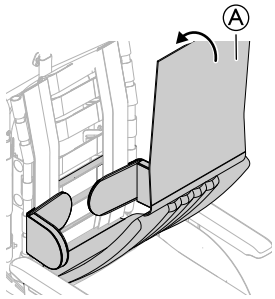
⚠ **VORSICHT!**
Gefahr einer unbequemen Haltung
Unzureichender Platz zwischen den seitlichen Positionierungsstützen kann für bestimmte Benutzer unkomfortabel sein.
– Diese Anpassung muss durch einen qualifizierten Techniker und in Absprache mit dem verordnenden Arzt durchgeführt werden.
– Bitte wenden Sie sich an den Händler.

ℹ Die seitlichen Positionierungsstützen können in der Höhe und seitlich verstellt werden.

5.7.1 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen

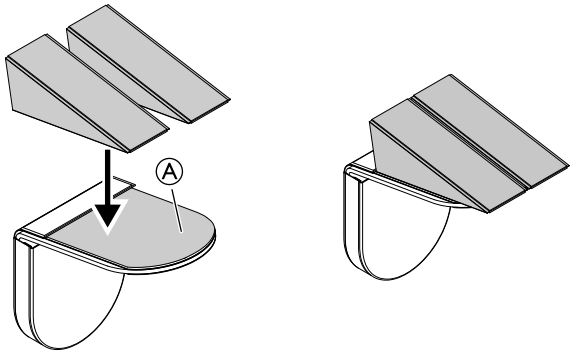


1. Nehmen Sie den Rückenlehnenbezug Ⓐ ab.
2. Verstellen Sie die seitlichen Positionierungsstützen Ⓑ mithilfe der Klettbänder am Rückenlehnenbezug Ⓒ in der Höhe und zur Seite, bis diese an der gewünschten Position sind.
3. Achten Sie darauf, dass die beiden Klettflächen (Stützen und hintere Abdeckung) korrekt sitzen.



4. Bringen Sie den Rückenlehnenbezug Ⓐ wieder an.

5.7.2 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen mit Keilen



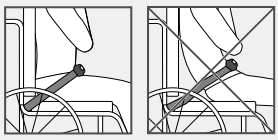
1. Bringen Sie die Keile an dem Klettkissen Ⓐ an.
2. Montieren Sie die seitlichen Positionierungsstützen an der Rückenlehne.

ℹ Siehe Abschnitt: „Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen“.

5.8 Haltegurt

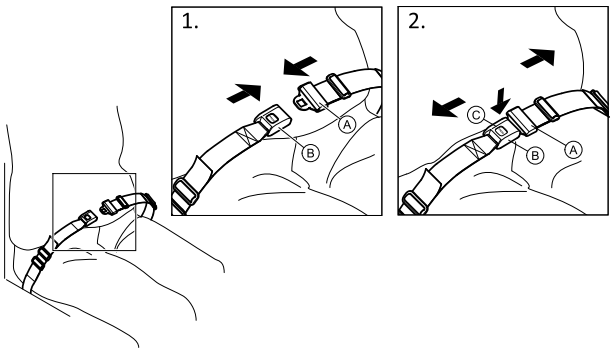
Der Rollstuhl kann mit einem Haltegurt ausgestattet werden. Er verhindert, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht oder aus dem Rollstuhl herausfällt. Der Haltegurt ist keine Positionierungsvorrichtung.

⚠ **WARNUNG!**
Gefahr von schweren Verletzungen/Strangulation
In einem losen Gurt kann der Benutzer nach unten rutschen, und es besteht die Gefahr der Strangulation.
– Der Haltegurt muss von einem qualifizierten Techniker montiert und von der verantwortlichen verordnenden Person angepasst werden.
– Es ist stets darauf zu achten, dass der Haltegurt eng am unteren Becken anliegt.
– Bei jeder Verwendung des Haltegurts muss überprüft werden, ob er richtig passt. Ein Veränderung des Sitz- und/oder des Rückenwinkels, des Kissens oder sogar der Bekleidung kann einen Einfluss auf den Sitz des Gurtes haben.



⚠ **WARNUNG!**
Gefahr von schweren Verletzungen beim Transport
In einem Fahrzeug muss der Benutzer in seinem Rollstuhl durch einen Sicherheitsgurt (3-Punkt-Gurt) gesichert werden. Ein Haltegurt ist als Rückhaltevorrichtung nicht ausreichend.
– Beim Transport eines Rollstuhlbenutzers in einem Fahrzeug kann der Haltegurt als zusätzliche Sicherung, nicht jedoch als Ersatz für den 3-Punkt-Sicherheitsgurt dienen.

Schließen und Öffnen des Haltegurts

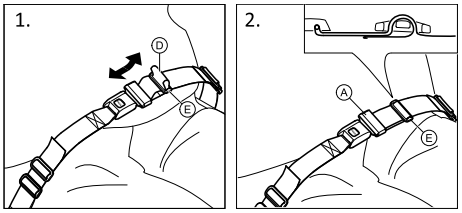


Achten Sie darauf, dass Sie im Stuhl ganz hinten sitzen, mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken.

1. Zum Schließen schieben Sie die Zunge Ⓐ in die Schnalle Ⓑ.
2. Zum Öffnen drücken Sie den mit PRESS beschrifteten Knopf Ⓒ und ziehen Sie die Zunge Ⓐ aus der Schnalle Ⓑ.

Längeneinstellung

Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen Körper und den angelegten Gurt passt.

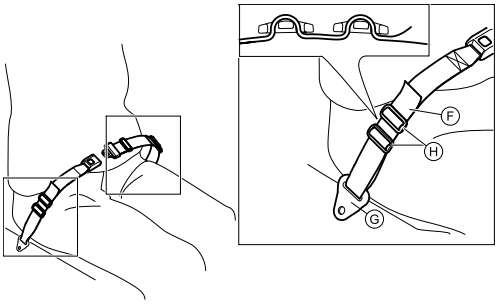


1. Kürzen oder verlängern Sie die Schlaufe Ⓓ nach Bedarf.
2. Führen Sie die Schlaufe Ⓓ durch die Zunge Ⓐ und die Kunststoffschnalle Ⓔ, bis die Schlaufe flach anliegt.

Wenn diese Einstellung nicht ausreicht, kann eine neue Anpassung des Haltegurts an seinen Befestigungen erforderlich sein.

Anpassung des Haltegurts an den Befestigungen

VORSICHT!
- Führen Sie die Schlaufe durch die beiden Kunststoffschnallen, damit sich der Gurt nicht löst.
- Nehmen Sie die Einstellungen auf beiden Seiten gleich vor, damit die Schnalle in einer mittigen Position verbleibt.
- Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht in den Speichen eines Hinterrads verfängt.



1. Führen Sie die Schlaufe Ⓕ durch die Befestigung am Rollstuhl Ⓖ und dann durch BEIDE Kunststoffschnallen Ⓗ.

6 Verwenden

6.1 Allgemeine Warnhinweise zur Verwendung

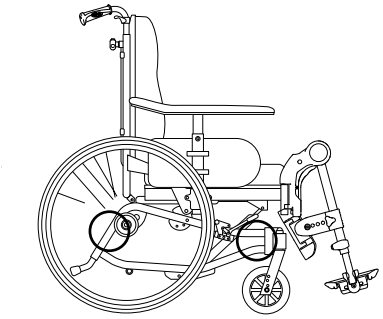
VORSICHT!
Rutschgefahr
– Der Sitz muss gerade oder nach hinten ausgerichtet sein, wenn der Benutzer unbeaufsichtigt ist.

VORSICHT!
Rutschgefahr
– Bei einer sehr niedrigen Sitzhöhe oder bei Verwendung der Füße zur Steuerung des Rollstuhls können die Beinstützen abgenommen werden. In diesem Fall besteht Rutschgefahr.

6.2 Bedienung des Rollstuhls

Wir empfehlen, den Rollstuhl von der verordnenden Person prüfen zu lassen, nachdem diese die von Ihnen angeforderten Anpassungen unter Berücksichtigung Ihrer Körperstatur und Bedürfnisse vorgenommen hat. Außerdem ist eine Unterweisung im Umgang mit Ihrem Rollstuhl anzuraten. Beginnen Sie damit, vorsichtig zu üben, bis Sie mit den Grenzen und Möglichkeiten des Rollstuhls vertraut sind.

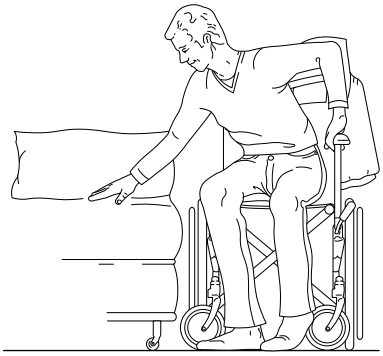
6.2.1 Anheben des Rollstuhls



1. Heben Sie den Rollstuhl immer an den in der Abbildung dargestellten Punkten am Rahmen an.
2. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne und Schiebegriffe sicher angebracht sind.
3. Lesen Sie das Kapitel mit den Sicherheitsanweisungen und Methoden zum Befahren.

6.2.2 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl

WARNUNG!
Kippgefahr nach vorn
Der Rollstuhl kann nach vorn kippen, wenn Sie die Fußplatten als Stütze verwenden.
– Stützen Sie sich beim Umsetzen in bzw. aus dem Rollstuhl nicht auf den Fußplatten ab.

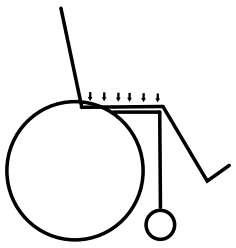
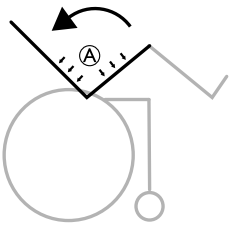
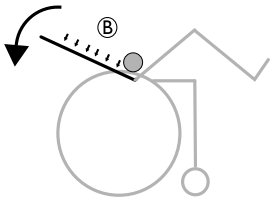
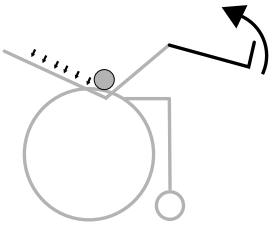


1. Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Platz, auf den Sie sich umsetzen möchten.
2. Stellen Sie die Bremse fest.
3. Entfernen Sie die Armlehnen oder klappen Sie sie hoch, damit sie nicht im Weg sind.
4. Nehmen Sie die Beinstützen ab oder schwenken Sie sie nach außen.

6.2.3 Verwenden der Kipp- und Neigungsfunktion

Um eine gute Positionierung zu gewährleisten, führen Sie die folgenden Schritte zur Verwendung der Kipp- und Neigungsfunktion aus. Anleitungen zur Bedienung der Kipp- und/oder der Neigungsfunktion finden Sie in den Abschnitten „Manuelle Sitz- und Rückenwinkelverstellung“ und „Elektrische Kippfunktion und Rückenwinkelverstellung“.

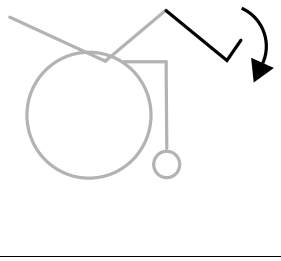
Kippen/Neigen aus der senkrechten Position

	
Neutrale Position	**Schritt 1**
	
Schritt 2	**Schritt 3**

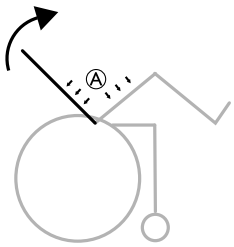
1. Kippen Sie den Rollstuhl.
   - Dadurch kann der Benutzer nach hinten rutschen, und es wird eine neutrale Beckenposition Ⓐ unterstützt.
2. Neigen Sie die Rückenlehne
   - Das Gewicht wird dadurch nach hinten verlagert, und eine gute Haltung wird ermöglicht, da das Gesäß in eine hintere Position Ⓑ gerutscht ist.
3. Winkeln Sie die Beinstützen an.

VORSICHT!
Unbequeme Sitzposition
Das Becken wird belastet, und der Benutzer kann im Stuhl nach unten rutschen.
– Stellen Sie sicher, dass die Hinterseite der Oberschenkel (Kniesehnen) sich in einer entspannten, neutralen Position befinden, wenn Sie die Beinstützen anwinkeln.

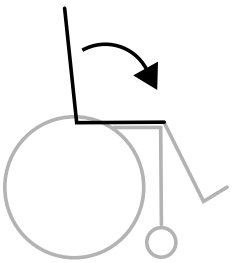
Aufrichten aus einer gekippten/geneigten Position



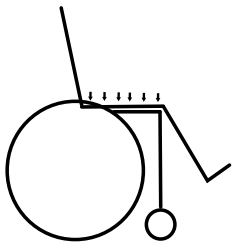
Schritt 1



Schritt 2



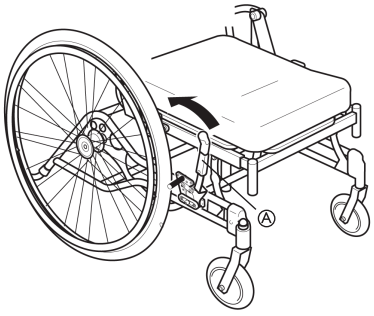
Schritt 3



Neutrale Position

1. Klappen Sie die Beinstützen herunter.
2. Richten Sie die Rückenlehne aus der geneigten Position auf.
   - Durch das Aufrichten der Rückenlehne vor dem Kippen bleibt die neutrale Beckenposition Ⓐ erhalten.
3. Richten Sie den Stuhl aus der gekippten Position auf.

6.2.4 Verwenden der benutzerbedienten Bremse



Prüfen Sie zunächst den Luftdruck der Reifen. Der empfohlene Wert ist an der Seite des jeweiligen Reifens aufgedruckt.

Die benutzerbediente Bremse wird eingesetzt, wenn der Rollstuhl nicht bewegt wird. Sie dient nicht zum Abbremsen der Geschwindigkeit beim Rollen.

1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Hebel Ⓐ nach hinten zu sich heran.
2. Zum Lösen der Bremse schieben Sie den Hebel Ⓐ nach vorn.

VORSICHT!
Klemmgefahr für die Finger
– Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen Bremsstift und Hinterrad einzuklemmen.

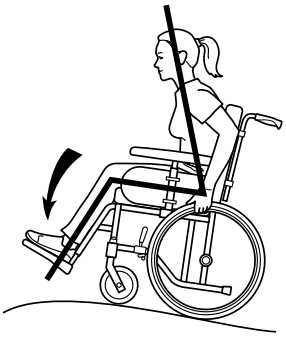
6.2.5 Strecken und Herauslehnen



1. Fahren Sie mit dem Rollstuhl möglichst nahe an die gewünschte Position.

WARNUNG!
Kippgefahr
Der Rollstuhl kann umkippen.
– Bleiben Sie mit dem Rücken immer vollständig an der Rückenlehne angelehnt. Es wird nicht empfohlen, sich nach hinten zu lehnen.

6.2.6 Befahren einer Steigung





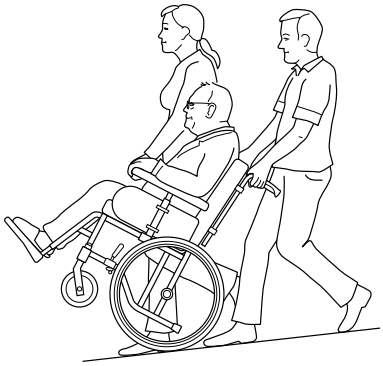
Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich beim Befahren einer Steigung immer nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifringen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten.

Der Rollstuhl ist für Steigungen bzw. Gefälle bis 15° geeignet. Starke Steigungen bzw. Gefälle sollten aus Sicherheitsgründen vermieden werden. Im Allgemeinen benötigt man zum Befahren einer starken Steigung bzw. eines starken Gefälles einen Helfer.

WARNUNG!
Kipprisiko
Bei einer Steigung/einem Gefälle von 8° oder mehr kann der Rollstuhl kippen.
– Verwenden Sie Anti-Kipp-Stützen!

WARNUNG!
Kipprisiko nach hinten
Wenn der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine plötzliche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen.
– Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen oder unerwarteten Bewegungen nach hinten machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen.

6.2.7 Befahren eines Gefälles



Der Rollstuhl kann eine Gefällestrecke von 15° bewältigen.

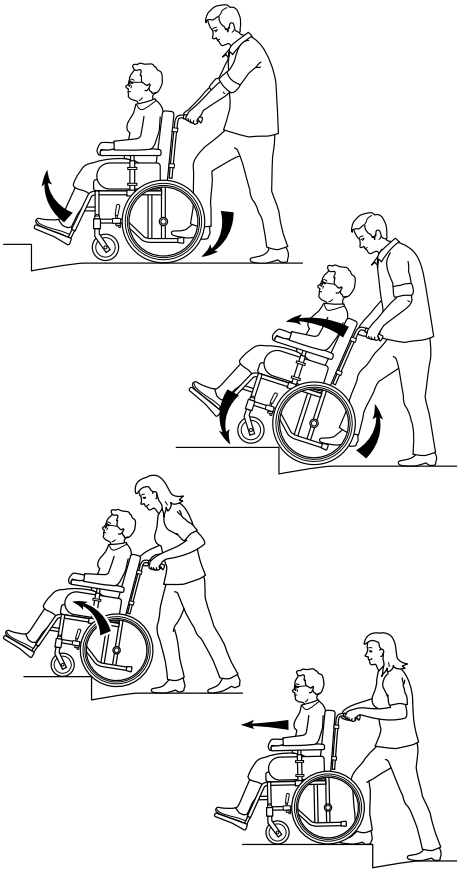
Sturzgefahr
– Starke Gefälle sollten aus Sicherheitsgründen vermieden werden.
– Wir empfehlen, dass Sie eine oder mehrere Personen um Hilfe bitten, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren möchten.

WARNUNG!
Sturz-/Verletzungsgefahr
Der Rollstuhl kann unkontrolliert vorwärts rollen.
– Überprüfen Sie zunächst, ob auf der Gefällestrecke mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw.
– Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die benutzerbediente Bremse. Wenn Sie die benutzerbediente Bremse auf einer Gefällestrecke ziehen, können die Räder blockieren und der Rollstuhl kann zur Seite ausbrechen, kippen oder unmittelbar zum Stehen kommen. Dadurch könnten Sie herausgeschleudert werden.
– Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifringen.
– Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr
– Die Greifringe können sich durch Reibung erhitzen und zu Verletzungen an den Händen führen.

6.2.8 Überwinden einer Bordsteinkante

Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Rollstuhl, da dies für den Benutzer am sichersten ist. Die folgende Anweisung gilt für den Helfer:

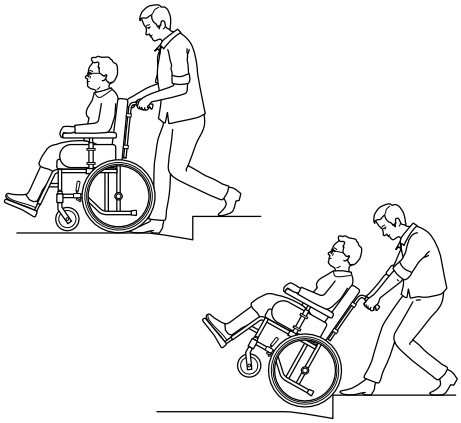


1. Stellen Sie die Anti-Kippstützen nach oben. Stellen Sie sicher, dass die Füße des Benutzers fest auf der Fußauflage stehen und nicht abrutschen können. Kippen Sie den Rollstuhl nach hinten und schieben Sie ihn nach vorn gegen die Bordsteinkante.
2. Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg und stellen Sie sich so dicht wie möglich hinter den Rollstuhl, bevor Sie den gesamten Rollstuhl anheben.
3. Lehnen Sie sich nach vorne und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.
4. Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, sodass sich das Gewicht auf alle vier Räder verteilt. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.

Zum Herunterfahren einer Bordsteinkante führen Sie den oben beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge (Schritt 4, 3, 2 und dann 1) durch.

6.2.9 Bordstein – alternative Befahrmethode

Diese Methode wird im Allgemeinen von erfahrenen Helfern verwendet, die überdurchschnittlich kräftig sind. Sie kann außerdem genutzt werden, wenn der Bordstein oder die Stufe niedrig ist und nur ein kleines Hindernis darstellt.



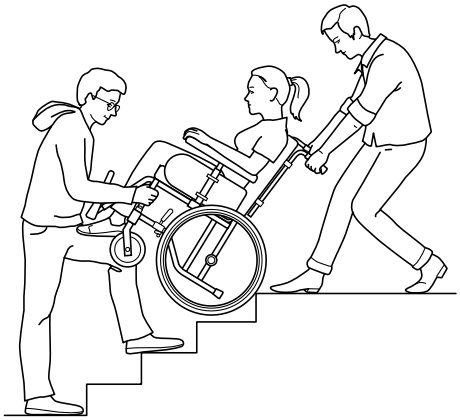
1. Der Helfer geht rückwärts auf den Fußweg und hebt den Rollstuhl auf den Fußweg.
2. Der Rollstuhl wird nach hinten geneigt und über die Bordsteinkante auf den Fußweg gerollt.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr
Bei falscher Verwendung dieser Methode besteht Verletzungsgefahr für den Helfer.
– Der Helfer muss seinen Körper richtig einsetzen, um Verletzungen zu vermeiden.

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn der Bordstein nass oder rutschig ist.

6.2.10 Rolltreppen und Stufen

Benutzen Sie mit dem Rollstuhl keine Rolltreppen. Erkundigen Sie sich nach dem nächstgelegenen Fahrstuhl.



1. Überprüfen Sie vor dem Losfahren, dass die Schiebegriffe/-stange fest an ihrem Platz fixiert sind.
2. Klappen Sie die Anti-Kippstützen auf.
3. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben.
4. Befördern Sie den Stuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter. Lassen Sie dabei die Hinterräder über die Kante der einzelnen Stufen abrollen.

Verletzungsgefahr
Durch falsches Anheben des Rollstuhls besteht Verletzungsgefahr für den Helfer.
– Heben Sie den Rollstuhl nicht an den abnehmbaren Armlehnen oder Beinstützen an.
– Heben Sie den Rollstuhl an den richtigen Stellen an. Benutzen Sie beim Anheben die Kraft der Oberschenkel und halten Sie Ihren Rücken möglichst gerade.

Es wird empfohlen, für das Überwinden von Treppen zwei Helfer in Anspruch zu nehmen. Ein Helfer geht vor dem Rollstuhl und hält ihn am Rahmen fest. Der andere Helfer läuft hinter dem Rollstuhl und hält ihn an den Schiebegriffen fest.

7 Transport

7.1 Sicherheitsinformationen

Wir möchten Sie über wichtige Aspekte im Zusammenhang mit dem Transport von im Rollstuhl sitzenden Personen in speziell für diesen Zweck umgebauten Fahrzeugen informieren. Zunächst möchten wir betonen, dass die sicherste Möglichkeit zum Transport eines Rollstuhlnutzers immer der Transport in einem regulären Sitz des Fahrzeugs mit angelegtem Sicherheitsgurt ist. Invacare rät vom Transport einer im Rollstuhl sitzenden Person ab. Wir wissen aber, dass es Situationen gibt, die es erfordern, dass der Transport im Rollstuhl sitzend durchgeführt wird. In einem solchen Fall müssen die in diesem Abschnitt enthaltenen Sicherheitsvorschriften befolgt werden, um das Verletzungsrisiko der Person bei einem Unfall zu reduzieren.

Siehe auch Abschnitt: “Konformität” für weitere Informationen.

Das Fahrgestell des Rollstuhls oder der Mobilitätshilfe wurde gemäß den Spezifikationen aus ISO 7176-19 (Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen) getestet. Dieser Teststandard wurde von Behörden und Spezialisten erarbeitet und stellt eine Mindestanforderung an Rollstühle beim Transport in Fahrzeugen dar.

In Fällen, in denen die tatsächlichen Bedingungen von den Testbedingungen abweichen oder in denen die Richtlinien in diesem Handbuch nicht befolgt wurden, ist Invacare nicht für mögliche Unfälle verantwortlich. Konfigurationen und Zubehör, die für den sitzenden Transport in einem Fahrzeug nicht geeignet sind, werden später in diesem Kapitel genannt.

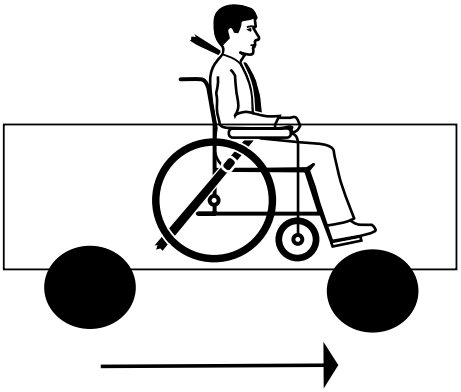
Siehe auch Abschnitt: “Konformität” für weitere Informationen.

WARNUNG!
Verletzungsrisiko
– Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt. Wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt, darf der Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden.

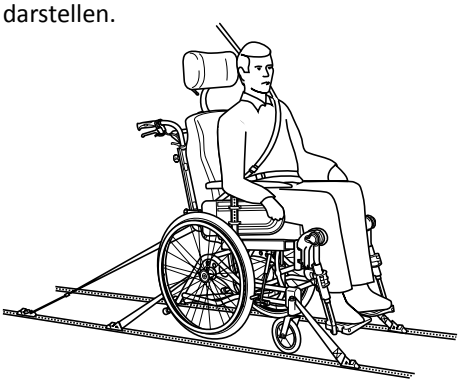
WARNUNG!
Gefahr von schweren Verletzungen beim Transport
In einem Fahrzeug muss der Benutzer in seinem Rollstuhl durch einen Sicherheitsgurt (3-Punkt-Gurt) gesichert werden. Ein Haltegurt ist als Rückhaltevorrichtung nicht ausreichend.
– Beim Transport eines Rollstuhlbenutzers in einem Fahrzeug kann der Haltegurt als zusätzliche Sicherung, nicht jedoch als Ersatz für den 3-Punkt-Sicherheitsgurt dienen.

WARNUNG!
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Rollstuhl nicht ordnungsgemäß gesichert wird.
Herumfliegende Rollstuhlteile können bei einem Unfall, einer Notbremsung usw. schwere Verletzungen verursachen.
– Beim Transportieren des Rollstuhls immer die Hinterräder abnehmen.
– Alle Komponenten des Rollstuhls sicher im Fahrzeug befestigen, um zu verhindern, dass sich Teile während des Transports lösen.

7.2 Transport von besetzten/leeren Rollstühlen in Fahrzeugen

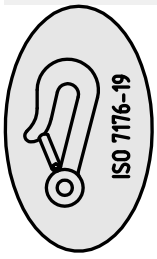


1. Rollstuhl und Benutzer sollten während des Transports in Fahrtrichtung ausgerichtet sein. Zusätzliches Rollstuhlzubehör, wie Tische, Pelotte, Abduktionskissen usw., sollten entfernt und sicher verstaut werden, sodass sie bei einem etwaigen Unfall keine Verletzungsgefahr darstellen.



2. Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden. Der Benutzer muss mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt im Fahrzeug angeschnallt sein.

WARNUNG!
Verletzungsrisiko
– Das 4-Punkt-Rückhaltesystem für den Rollstuhl und der 3-Punkt-Sicherheitsgurt müssen nach ISO-10542-2 zertifiziert sein.



3. Die Sicherungspunkte am Rollstuhl, an denen die Gurte des Rückhaltesystems angebracht werden, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.

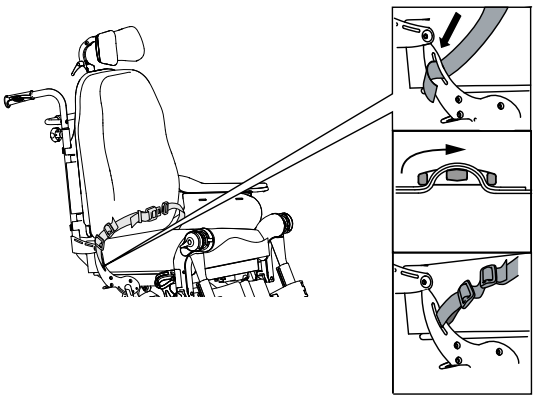
Für Fahrzeuge ohne Befestigungsmöglichkeit für den Rollstuhl existieren keine Testmethoden. Falls ein Fahrzeug über besonders ausgewiesene Bereiche für den Transport von Rollstühlen verfügt, empfehlen wir, diese zu verwenden und,

sofern bestehend, die entsprechenden Richtlinien für die Positionierung des Rollstuhls zu befolgen.

7.2.1 Rückenlehne und Sitzwinkel

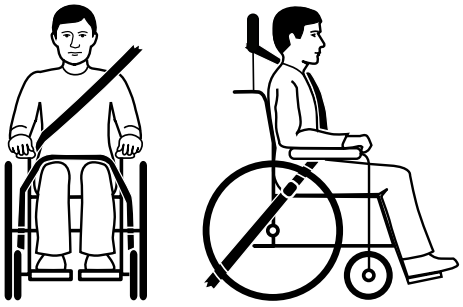
ⓘ Beim Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug beträgt der empfohlene Winkel für die Rückenlehne 2° und 6° für den Sitz.

7.2.2 Haltegurt



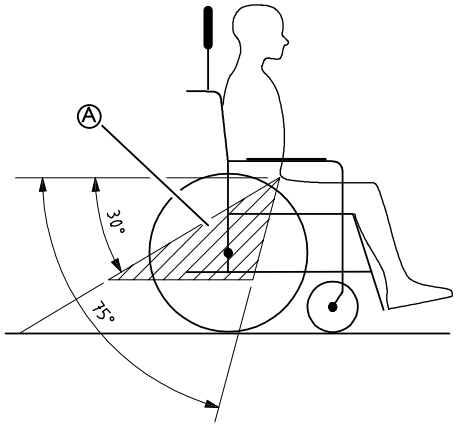
1. Zur Verwendung des Rollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug muss er mit einem Haltegurt ausgestattet sein.

   ⓘ Als Ergänzung zum Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muss der Originalhaltegurt von Invacare angelegt werden.



2. Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs sollte so eng wie möglich um den Körper des Benutzers geführt werden, ohne den Benutzer einzuengen. Der obere Teil des Sicherheitsgurts sollte über der Schulter des Benutzers liegen, wie in der Abbildung dargestellt. Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein.

   ⓘ Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein.



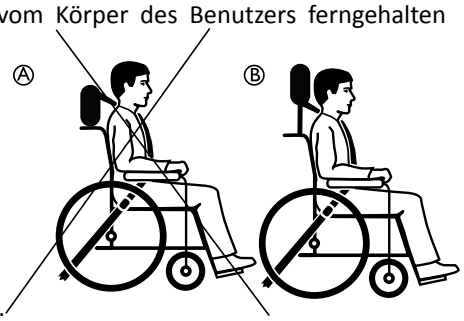
3. Der Beckenabschnitt des 3-Punkt-Sicherheitsgurts muss niedrig um das Becken geführt werden. Der Winkel des Haltegurts muss innerhalb des bevorzugten Bereichs Ⓐ liegen.

   ⓘ Der Winkel des Haltegurts darf 75° nicht überschreiten.



   ⓘ Falsch angelegter Sicherheitsgurt

4. Der 3-Punkt-Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



   Ⓐ Falsch angebrachte Nackenstütze

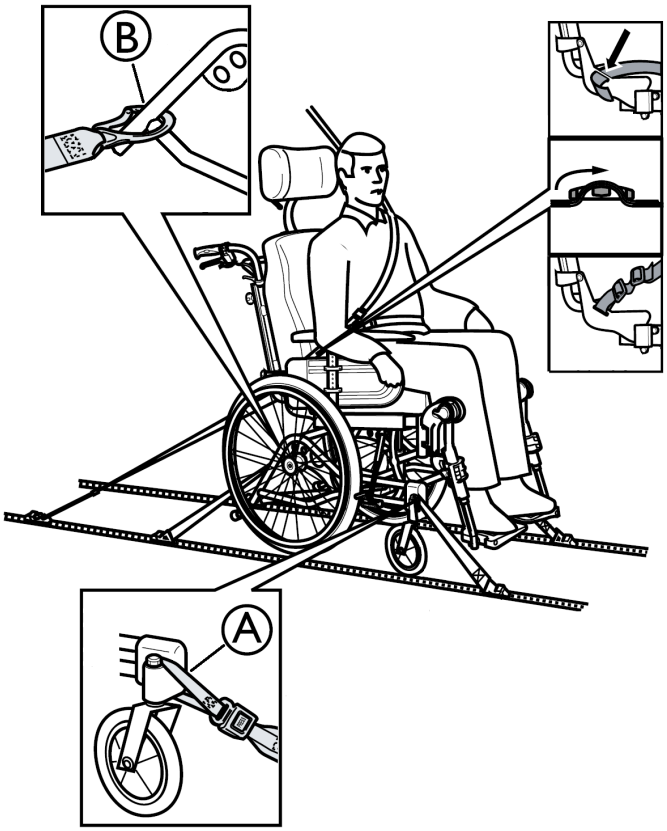
   Ⓑ Richtig angebrachte Nackenstütze

5. Beim Transport sollte immer eine Nackenstütze verwendet werden, die wie abgebildet eingestellt werden muss.

7.2.3 Rampen und Gefälle

⚠ **WARNUNG!**
Verletzungsgefahr
Der Rollstuhl kann unkontrolliert und vom Benutzer unbeabsichtigt vorwärts/rückwärts rollen.
– Lassen Sie den Benutzer niemals unbeaufsichtigt, wenn der Rollstuhl Rampen oder Gefälle hinauf oder hinunter transportiert wird.

7.3 Rückhaltemethoden



7.3.1 Rückhaltesystem vorn mit Riemen

1. Befestigen Sie die vorderen Riemen an der Halterung der Laufräder Ⓐ.
2. Lösen Sie die Bremsen und die Spannung der vorderen Riemen, indem Sie den Rollstuhl nach hinten ziehen.
3. Stellen Sie die Bremsen des Rollstuhls wieder fest.

7.3.2 Anlegen von Halte- und Sicherheitsgurt

1. Überprüfen Sie, dass der Haltegurt ordnungsgemäß am Rollstuhl angelegt ist.
2. Legen Sie dem Benutzer den 3-Punkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeugs an.

ℹ Wenn der Haltegurt am Rollstuhl fehlt, muss der Benutzer im Fahrzeugsitz transportiert werden.

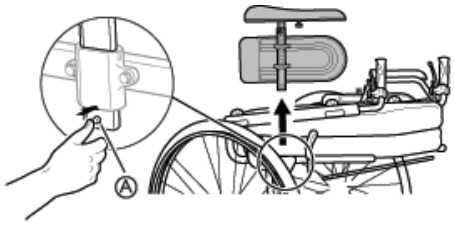
ℹ Der 3-Punkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeugs darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Körper des Benutzers entfernt gehalten werden.

⚠ **WARNUNG!**
Risk of injury
Der Benutzer ist nicht ausreichend im Fahrzeug gesichert.
– Verwenden Sie beim Transport niemals nur den Haltegurt als ausschließlichen Sicherheitsgurt.
– Beim Transport in einem Fahrzeug muss immer der fahrzeugeigene 3-Punkt-Sicherheitsgurt angelegt werden.

7.4 Demontage zum Transport

Der rollstuhl lässt sich einfach für den Transport vorbereiten.

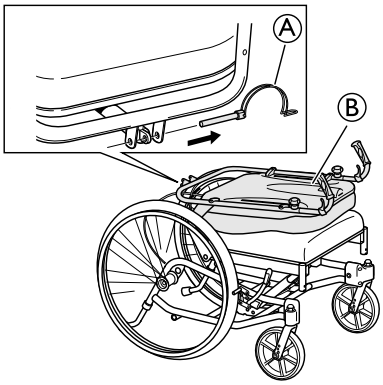
7.4.1 Armlehne



1. Drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf Ⓐ.
2. Entfernen Sie die Armlehne.

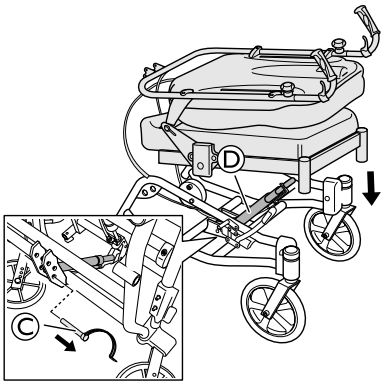
7.4.2 Umklappen der Rückenlehne

1.



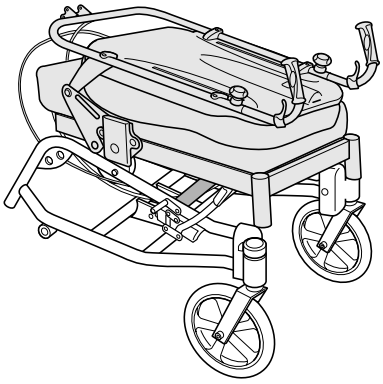
Entfernen Sie den Sicherheitsstift Ⓐ, und klappen Sie die Rückenlehne Ⓑ um.

2.



Entfernen Sie den Stift Ⓒ aus dem unteren Gaskolben Ⓓ. Damit wird die Höhe des zusammengeklappten Stuhls noch weiter vermindert.

3.



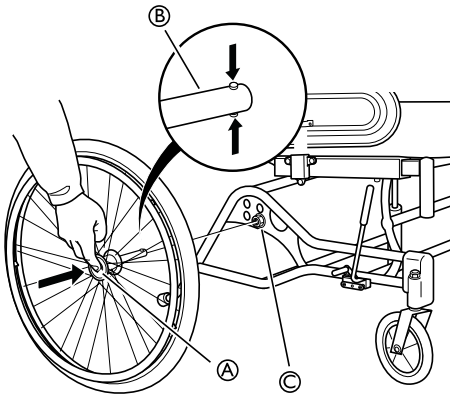
Klappen Sie den Stuhl zusammen, und legen Sie ihn in das Fahrzeug.

⚠ **VORSICHT!**
Klemmgefahr
– Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen Sitz und Rahmen einzuklemmen.

7.4.3 Winkeleinstellbare Beinstützen

Anbringen oder Abnehmen der abschwenkbaren winkeleinstellbaren Beinstütze → *4.5.1 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen, Seite 13*

7.4.4 Hinterräder



1. Drücken Sie den Quick-Release-Knopf Ⓐ.
2. Ziehen Sie das Hinterrade gerade heraus und nehmen Sie es zusammen mit der Hinterradachse Ⓑ von der Hinterradbefestigung Ⓒ ab.

8 Instandhaltung

8.1 Sicherheitsinformationen

WARNUNG!
Manche Materialien unterliegen im Laufe der Zeit einer natürlichen Alterung. Dieser Umstand kann zu einer Beschädigung von Komponenten des Rollstuhls führen.
– Der Rollstuhl sollte mindestens einmal im Jahr bzw. nach längerer Nichtverwendung durch einen autorisierten Anbieter überprüft werden.

Ihr autorisierter Invacare Anbieter unterstützt Sie gerne bei der Durchführung der regelmäßigen Instandhaltung. Die Invacare Vertretung in Ihrem Land (Aufstellung am Ende dieses Dokuments) nennt Ihnen gerne einen autorisierten Anbieter in Ihrer Nähe.

Verpackung für den Versand
Zur Vermeidung von Transportschäden muss der Rollstuhl in einer geeigneten Verpackung an den autorisierten Anbieter versandt werden.

8.2 Tägliche Leistungskontrolle

Überprüfen Sie, dass die folgenden Teile ordnungsgemäß am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rückenlehne
- Anti-Kippstützen
- Schiebegriffe
- Fußauflage

8.3 Instandhaltung

Prüfung	Wöchentlich	Monatlich	6 Monate	Maßnahme:
Reifendruck	X			Empfohlener Luftdruck für die Hinterräder: Standardreifen 3,5 bar 50 psi Empfohlener Luftdruck für die Schwenkräder: Niederquerschnittsreifen 8” 4,0 bar
Schnelllöseachsen der Hinterräder	X			Ziehen Sie am Hinterrad, um zu überprüfen, ob sich die Steckachse nicht löst.
Alle Gurte auf Verschleiß und festen Sitz		X		Schrauben und andere Befestigungen können sich bei Dauergebrauch lockern. 1. Überprüfen Sie die Befestigungen an Schwenkradgabel, Fußauflage, Sitz, Seitenstützen, Rückenlehne, Griffen usw. auf festen Sitz. 2. Ziehen Sie lockere Muttern fest.
Schwenkräder		X		1. Überprüfen Sie, ob sich die Schwenkräder frei drehen. 2. Entfernen Sie Schmutz und Haare.
Anti-Kipp-Vorrichtungen			X	Überprüfen Sie, ob sich die Anti-Kipp-Vorrichtung leicht anpassen und wegklappen lässt.
Gestell			X	Überprüfen Sie das Gestell auf Verschleißanzeichen wie lockere Teile, Brüche oder andere Schäden. Ein beschädigtes Gestell muss von einer Fachkraft geprüft werden.
Polster			X	Überprüfen Sie die Polsterung auf Verschleißanzeichen wie lockere Teile, Risse oder andere Schäden.
Bremsen		X		1. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Trommelbremsen an beiden Reifen. 2. Überprüfen Sie die Position der benutzerbedienten Bremsen.

8.4 Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer geeigneten Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.

8.5 Reinigung

- Wischen Sie die Metallteile und Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab.
- Sie können hierfür ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Polster können bei Bedarf bei 60 °C gewaschen werden.
- Verwenden Sie normales Waschpulver bzw. Flüssigwaschmittel.

  Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbänder (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Fusseln und Fäden auf den Klettverschlussstreifen und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu verhindern.

8.6 Waschen

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge, und waschen Sie diese unter Beachtung der jeweiligen Waschanleitung in der Waschmaschine.
2. Entfernen Sie alle gepolsterten Teile (Sitzkissen, Armlehnen, Kopf-/Nackenstütze mit fest eingearbeiteten gepolsterten Teilen, Wadenplatten usw.), und reinigen Sie diese separat.

   Die gepolsterten Teile können nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden.

3. Sprühen Sie das Rollstuhlgestell mit einem Reinigungsmittel (z. B. Autoreinigungsmittel mit Wachs) ein, und lassen Sie das Reinigungsmittel einwirken.
4. Spritzen Sie das Gestell des Rollstuhls je nach Verschmutzungsgrad mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf Lager und Drainagelöcher. Wird das Gestell des Rollstuhls in einer Waschanlage gereinigt, darf die Wassertemperatur maximal 60 °C betragen.

   Verwenden Sie für die Reinigung des Tischs nur Wasser und milde Seife!

5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, in denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, ihn mit Druckluft zu trocknen.

Dartex®

Leichte Verschmutzungen des Bezugs können möglicherweise mit einem feuchten Tuch und einem neutralen Reiniger entfernt werden. Größere und hartnäckigere Flecken entfernen Sie, indem Sie den Bezug mit Alkohol oder Terpentinersatz abwischen und dann mit heißem Wasser und neutralem Reiniger auswaschen.

Das Gewebe kann bei maximal 71 °C (160 °F) gewaschen werden. Sie können dafür normales Waschmittel verwenden.

Alle Teile des Rollstuhls mit Polstern von Dartex® (z. B. Armlehnenpolster, Wadenplatten, Kopf- und Nackenstütze) müssen gemäß den vorstehenden Anweisungen gereinigt werden.

8.7 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

Verwenden Sie für die Sprühdesinfektion ein leichtes Reinigungs- und (antibakteriell und fungizid wirkendes) Desinfektionsmittel (den Normen EN1040/EN1276/EN1650 genügend), und beachten Sie die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers.

9 Nach dem Gebrauch

9.1 Entsorgung

Der Rollstuhl kann in folgende Hauptkomponenten unterteilt werden:

- Gestell
- Kunststoffteile
- Polster
- Räder, Reifen und Rohre
- Verpackung

9.2 Entsorgung

Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.

Die Abfallentsorgung muss in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes erfolgen.

Invacare® setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch seine Unternehmenstätigkeit direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen. Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Der Rollstuhl kann in folgende Hauptkomponenten unterteilt werden:

Gestell

- Das Gestell besteht aus Stahl und ist vollständig recycelbar.
- Das Recyceln von Stahl erfordert nur 20 bis 25 % der Energie, die für eine Neuproduktion erforderlich ist.
- Der Rollstuhl hat zwei Gasdruckfedern, die Öl enthalten und entsprechend den nationalen Bestimmungen entsorgt werden müssen.

ⓘ Bitte beachten Sie, dass die Gasdruckfeder unter hohem Druck steht. Gehen Sie daher bei der Demontage äußerst vorsichtig vor.

Kunststoffteile

- Die Kunststoffteile am Rollstuhl bestehen aus „Thermoplasten“ und sind entsprechend mit Recycling-Symbolen gekennzeichnet (sofern aufgrund der Teilegröße möglich).
- Der größte Anteil des Kunststoffmaterials ist Polyamid.
- Für den Tisch wurden als Kunststoffmaterial ABS und Polyamid verwendet.
- Dieses Material kann in dafür vorgesehenen Einrichtungen recycelt oder verbrannt werden.

Polster

- Die Polster bestehen aus Polyesterfasern (PUR) und Dartex®.
- Am effizientesten erfolgt die Entsorgung dieses Materials durch Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen und Rohre

- Der Greifring, die Felgen, die Speichen und die Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben angegeben entsorgt werden
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben angegeben entsorgt werden

Verpackung

- Das gesamte verpackungsmaterial wurde entwickelt, um die Produkte optimal aufzunehmen und so überflüssigen Abfall zu vermeiden.
- Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.

Ende der Produktlebensdauer

Nach Ende seiner Lebensdauer sollte das Produkt in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften für Abfallentsorgung des jeweiligen Landes recycelt werden.

ⓘ Erfragen Sie bei Ihrer örtlichen Recycling-Stelle, wie Sie die oben erwähnten Materialien entsorgen.

9.3 Wiederverwendung

Das Produkt ist für den erneuten Gebrauch geeignet, nachdem durch einen Fachhändler Folgendes durchgeführt wurde:

- Reinigung und Desinfektion
- Komplette Inspektion
- Wiederaufbereitung

10 Technische Daten

10.1 Abmessungen und Gewichte

Alle Angaben zu Abmessungen und Gewicht beziehen sich auf eine große Vielfalt an Rollstuhlausführungen in einer Standardkonfiguration. Abmessungen und Gewicht (basierend auf ISO 7176-1/5/7) können konfigurationsbedingt von diesen Angaben abweichen.

WARNUNG!
Eingeschränkter Zugang zu Notfluchtwegen
– Bei bestimmten Kombinationen überschreitet die Gesamtbreite und -länge des Rollstuhls die empfohlenen Abmessungen für Notfluchtwege.
– Die empfohlenen Abmessungen hinsichtlich des Zugangs zu Notfluchtwegen sind folgende: Länge max. 1200 mm und Breite max. 700 mm.

	CLEMATIS
Tatsächliche Sitzbreite*	390 / 440 / 590 mm
Sitztiefe	420 bis 480 mm
Sitzhöhe*1	400 bis 450 mm
Rückenhöhe*1/*2	600 bis 710 mm
Höhe der Armlehne (Abstand Armlehne bis Sitz)*1	230 bis 340 mm
Länge der Beinstütze (Abstand Fußauflage bis Sitz)	362 bis 627 mm
Gesamtbreite*4	SB + 230 mm
Verstellung der Sitzneigung (Sitzflächenwinkel)	-1° – +19°
Gesamthöhe	960 bis 1120 mm
Gesamtlänge (Länge mit Beinstützen)	1120 bis 1495 mm
Gewicht	30 / 32 / 33,5 kg
Max. Benutzergewicht	125 kg
Transportgewicht*3	20,5 / 21 / 21,5 kg
Rückenlehnenverstellung	-1° – +32°
Länge in eingeklapptem Zustand	840 mm
Breite in eingeklapptem Zustand	585 / 635 / 685 mm
Höhe in eingeklapptem Zustand	535 mm
Statische Stabilität bei Steigung	12° – 18°
Statische Stabilität bei Gefälle	10° – 18°
Statische Stabilität seitlich	12°
Maximale Neigung mit Feststellbremse	7°
Winkel zwischen Sitzfläche und Beinen	105° – 180°
Vordere Position der Armlehnenstruktur	343 bis 571 mm
Greifringdurchmesser	450 bis 540 mm
Horizontale Position der Achse	–35 bis 35 mm
Minimaler Wenderadius	820 mm

* + 20 mm mit Abstandshaltern

*1 Gemessen ab der Sitzplatte

*2 Ohne Nackenstütze und Schiebegriffe

*3 Ohne Hinterräder, Nackenstütze, Armlehnen, Beinstützen, Pelotte und Sitzkissen

*4 Gesamtbreite + 10 mm (bei Ausstattung mit Trommelbremse 22” oder 24”)

ℹ Bei bestimmten Konfigurationen überschreiten die Gesamtabmessungen die für einen Rollstuhl empfohlenen Maße.

	305 mm (12”)	515 mm (20”)	560 mm (22”)	600 mm (24”)
Breite der Räder	45 mm (1¾”)	35 mm (1⅜”)	25 mm (1”) bis 35 mm (1⅜”)	25 mm (1”) bis 35 mm (1⅜”)
Radneigung	0° (Rollstuhl ohne Belastung)			

10.1.1 Maximalgewicht der abnehmbaren Teile

Maximalgewicht der abnehmbaren Teile	
Teil:	**Maximalgewicht:**
Winkeleinstellbare Beinstütze mit Wadenplatte und Fußauflage	3,2 kg
Armlehne	2,0 kg
Vollgummi-Hinterrad 600 mm (24”) mit Greifring und Speichenschutz	2,5 kg
Kopfstütze/Nackenstütze/Kinnunterstützung	1,4 kg
Pelotte	0,8 kg
Rückenpolster	2,0 kg
Sitzkissen	1,9 kg
Tisch	3,9 kg

10.2 Material

Gestell, Rückenlehnenrohre	Pulverbeschichteter Stahl
Kunststoffteile wie Schiebegriffe, Bremshebel, Fußplatten und die Komponenten der meisten Zubehörteile.	Thermoplasten (z. B. PA, PE, PP, ABS oder TPE) entsprechend der Kennzeichnung an den Teilen
Polster (Sitz und Rückenlehne)	Polyurethan-Schaum (PUR) und Polyether, Dartex®-Stoff und Velours
Tisch	ABS
Sitzplatte	Beschichtetes Birkensperrholz
Sonstige Metallteile	Zinklegierungen, Aluminiumlegierungen und Stahl
Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern	Korrosionsbeständiger Stahl

10.3 Umgebungsbedingungen

	Langzeit-/Kurzzeitlagerung und -transport	Verwendung
Temperatur	-10 °C bis +50 °C	-5 °C bis +40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 75 %	
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa	

ℹ Beachten Sie bitte, dass sich ein bei niedrigen Temperaturen gelagerter Rollstuhl vor der Verwendung zunächst an die in der Umgebung, in der er verwendet werden soll, vorherrschenden Bedingungen anpassen muss.

Notizen

Invacare distributors

Deutschland:
Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Schweiz / Suisse / Svizzera:
Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

Österreich:
Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F–37230 Fondettes
France

1439964-F 2019-02-27

Making Life's Experiences Possible®

Yes, you can.